

Q3 2020

QUARTALSFINANZBERICHT

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick

5 Fresenius-Aktie

6 Konzern-Lagebericht

6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

7 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

7 Umsatz

8 Ergebnis

9 Überleitungsrechnung

9 Investitionen

9 Cashflow

10 Vermögens- und Kapitalstruktur

10 Virtuelle Hauptversammlung

11 Die Unternehmensbereiche

11 Fresenius Medical Care

13 Fresenius Kabi

15 Fresenius Helios

17 Fresenius Vamed

19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

19 Forschung & Entwicklung

19 Chancen- und Risikobericht

20 Wesentliche Ereignisse seit Ende des 3. Quartals 2020

20 Rating

21 Ausblick 2020

23 Tabellen Überleitungsrechnungen

26 Konzernabschluss

26 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

27 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

28 Konzern-Bilanz

29 Konzern-Kapitalflussrechnung

31 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

33 Konzern-Segmentberichterstattung 1.-3. Quartal 2020

34 Konzern-Segmentberichterstattung 3. Quartal 2020

35 Konzern-Anhang

59 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 35,4 Milliarden Euro. Mehr als 309.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 30. September 2020 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio€	Q3/2020	Q3/2019	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2020	Q1-3/2019	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	8.918	8.842	1 %	5 %	26.973	26.098	3 %	5 %
EBIT vor Sondereinflüssen	1.113	1.153	-3 %	1 %	3.361	3.401	-1 %	0 %
Konzernergebnis berichtet ¹	427	444	-4 %	1 %	1.297	1.368	-5 %	-4 %
Konzernergebnis vor Sondereinflüssen ¹	427	445	-4 %	1 %	1.302	1.373	-5 %	-4 %
Ergebnis je Aktie in € berichtet ¹	0,77	0,80	-4 %	0 %	2,33	2,46	-5 %	-4 %
Ergebnis je Aktie in € vor Sondereinflüssen ¹	0,77	0,80	-4 %	0 %	2,34	2,47	-5 %	-4 %
Operativer Cashflow	1.199	1.483	-19 %	--	5.159	2.977	73 %	--

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio€	30. September 2020	31. Dezember 2019	Veränderung
Bilanzsumme	68.321	67.006	2 %
Langfristige Vermögenswerte	51.488	51.742	0 %
Eigenkapital	26.201	26.580	-1 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	24.513	25.604	-4 %
Investitionen und Akquisitionen (Q1-3 2020/Q1-3 2019)	2.193	3.884	-44%

KENNZAHLEN

	Q3/2020	Q3/2019	Q1-3/2020	Q1-3/2019
EBITDA-Marge ¹	19,4 %	19,9 %	19,4 %	19,8 %
EBIT-Marge ¹	12,5 %	13,0 %	12,5 %	13,0 %
Abschreibungen in % vom Umsatz ¹	6,9 %	6,9 %	7,0 %	6,8 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	13,4 %	16,8 %	19,1 %	11,4 %
Eigenkapitalquote (30. September/31. Dezember)			38,3 %	39,7 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA ^{1,2} (30. September/31. Dezember)			3,45	3,61

¹ Vor Sondereinflüssen

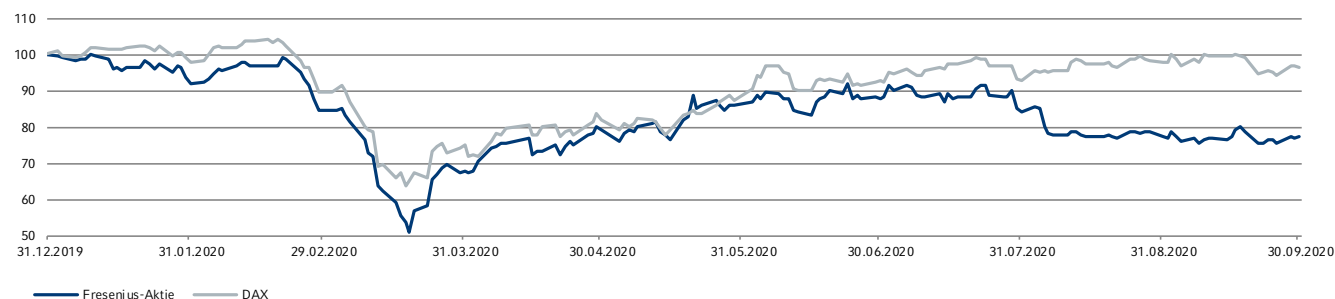
² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkursen gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

FRESENIUS-AKTIE

Die Fresenius-Aktie schloss das dritte Quartal 2020 nach einem volatilen Kursverlauf mit einem Kurs von 38,83€ ab.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2019 = 100



KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

	Q1-3/2020	2019	Veränderung
Anzahl Aktien (30. September/31. Dezember)	557.468.584	557.379.979	0 %
Börsenkurs ¹ in €			
Hoch	50,32	52,42	-4 %
Tief	25,66	40,74	-37 %
Schlusskurs	38,83	50,18	-23 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	2.185.357	1.693.849	29 %
Marktkapitalisierung ² in Mio € (30. September/31. Dezember)	21.647	27.969	-23 %
Ergebnis je Aktie in € ³	2,34	3,37	--

¹ Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

² Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen

1.-3. Quartal 2020

Die Covid-19-Pandemie prägte die Weltwirtschaft in den ersten neun Monaten des Jahres und führte zu einem starken Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität. Trotz vieler Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie, konnten sich die Kapitalmärkte dank konjunkturstützender Maßnahmen der Regierungen von den Tiefständen im März weitestgehend erholen. Die Konjunktur- und Beschäftigungsdaten haben sich in den letzten Monaten erholt, bleiben aber deutlich unter dem Niveau vom Jahresbeginn.

Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 8,0 % sinken. Die EZB beließ den Leitzins auch nach der September-Sitzung unverändert bei 0,00%.

Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der FED bei -3,7 %. Die US-Notenbank FED hat in ihrer September-Sitzung den Leitzins im Zielkorridor von 0 bis 0,25 % belassen.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 einen Rückgang von 4 % auf 12.761 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 30. September 2020 bei 38,83€ und verzeichnete damit einen Rückgang um 23 % im selben Zeitraum.

KONZERN-LAGEBERICHT

Fresenius zeigt sich in Covid-19-Pandemie weiterhin robust:

Ausblick für Geschäftsjahr 2020 auf Basis des beschleunigten Ergebniswachstums im 3. Quartal bestätigt

- ▶ **Fresenius Medical Care mit weiterhin starkem währungsbereinigtem Ergebniswachstum**
- ▶ **Fresenius Kabi mit Verbesserung in Europa, Rückkehr zum Wachstum in China, schwächerem Geschäft in Nordamerika**
- ▶ **Helios Deutschland mit Umsatzanstieg aufgrund Erholung bei elektiven Behandlungen; Helios Spanien verzeichnet starkes Wachstum aufgrund von Aufholeffekten**
- ▶ **Fresenius Vamed weiterhin stark beeinträchtigt durch Verschiebungen im Projektgeschäft wegen Covid-19; weiterhin robuste Entwicklung bei High-end technischen Dienstleistungen**

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nach-

frage nach innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identi-

fiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck zu kompensieren. Markt wirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der Konzernumsatz stieg um 1 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 8.918 Mio€ (3. Quartal 2019: 8.842 Mio€). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 4 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 6 bis 7% erzielt. Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der Konzernumsatz um 3 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 26.973 Mio€ (1.-3. Quartal 2019: 26.098 Mio€). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 2 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern im 1.-3. Quartal 2020 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 7 bis 8 % erzielt.

KONZERNKENNZAHLEN

in Mio€	Q3/2020	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt	Q1-3/2020	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt
Umsatz	8.918	1 %	5 %	26.973	3 %	5 %
EBIT ²	1.113	-3 %	1 %	3.361	-1 %	0 %
Konzernergebnis ^{2,3}	427	-4 %	1 %	1.302	-5 %	-4 %

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio€	Q1-3/2020	Q1-3/2019	Veränderung	Organisches Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Akquisitionen/Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	11.283	10.780	5 %	3 %	0 %	2 %	42 %
Europa	11.608	11.251	3 %	3 %	-1 %	1 %	43 %
Asien-Pazifik	2.647	2.668	-1 %	0 %	-1 %	0 %	10 %
Lateinamerika	1.161	1.113	4 %	14 %	-22 %	12 %	4 %
Afrika	274	286	-4 %	2 %	-6 %	0 %	1 %
Gesamt	26.973	26.098	3 %	3 %	-2 %	2 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio€	Q1-3/2020	Q1-3/2019	Veränderung	Organisches Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Akquisitionen/Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Medical Care	13.459	12.897	4 %	4 %	-2 %	2 %	50 %
Fresenius Kabi	5.161	5.153	0 %	3 %	-3 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	7.181	6.890	4 %	3 %	-1 %	2 %	26 %
Fresenius Vamed	1.491	1.469	1 %	-1 %	0 %	2 %	5 %
Gesamt	26.973	26.098	3 %	3 %	-2 %	2 %	100 %

¹ Geschätzte Covid-19-Effekte für Q3/2020 und Q1-3/2020 finden Sie auf Seite 24.

² Vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA fiel um 2 % (stieg währungsbereinigt: 2 %) auf 1.729 Mio € (3. Quartal 2019¹: 1.763 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der Konzern-EBITDA um 2 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 5.246 Mio € (1.-3. Quartal 2019¹: 5.167 Mio €).

Der Konzern-EBIT fiel um 3 % (stieg währungsbereinigt: 1 %) auf 1.113 Mio € (3. Quartal 2019¹: 1.153 Mio €). Die EBIT-Entwicklung war beeinflusst von fehlenden Beiträgen von elektiven Behandlungen, einer geringeren Nachfrage und der damit einhergehenden Unterauslastung von Produktionskapazitäten, Covid-19-bedingten Projektverzögerungen bei Fresenius Vamed sowie gestiegenen Kosten im Zusammenhang mit Covid-19. Die EBIT-Marge betrug 12,5 % (3. Quartal 2019¹: 13,0 %). Im 1.-3. Quartal 2020 fiel der Konzern-EBIT um 1 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 3.361 Mio € (1.-3. Quartal 2019¹: 3.401 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 12,5 % (1.-3. Quartal 2019¹: 13,0 %). Nach höheren Investitionen in den letzten Jahren verzeichnet Fresenius höhere Abschreibungen und Amortisierungen im Jahr 2020.

Das Zinsergebnis vor Sondereinflüssen verbesserte sich auf -154 Mio € (3. Quartal 2019: -171 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen durch erfolgreiche Refinanzierungsaktivitäten, ein niedrigeres Zinsniveau und Währungseffekte. Das berichtete Zinsergebnis stieg auf -154 Mio € (3. Quartal 2019: -172 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2020 verbesserte sich das Zinsergebnis vor Sondereinflüssen auf -495 Mio € (1.-3. Quartal 2019: -532 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich auf -503 Mio € (1.-3. Quartal 2019: -535 Mio €).

ERGEBNIS

in Mio €	Q3/2020	Q3/2019	Q1-3/2020	Q1-3/2019
EBIT ¹	1.113	1.153	3.361	3.401
Konzernergebnis ²	427	444	1.297	1.368
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) ²	427	445	1.302	1.373
Gewinn je Aktie in € ²	0,77	0,80	2,33	2,46
Gewinn je Aktie in € (vor Sondereinflüssen) ²	0,77	0,80	2,34	2,47

INVESTITIONEN/AKQUISITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2020	Q1-3/2019	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	992	2.856	746	246	-65 %	45 %
Fresenius Kabi	477	558	460	17	-15 %	22 %
Fresenius Helios	640	382	257	383	68 %	29 %
Fresenius Vamed	70	35	64	6	100 %	3 %
Konzern/Sonstiges	14	53	15	-1	-74 %	1 %
Gesamt	2.193	3.884	1.542	651	-44 %	100 %

KAPITALFLUSSRECHNUNG (Kurzfassung)

in Mio €	Q1-3/2020	Q1-3/2019	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	2.210	2.194	1 %
Abschreibungen	1.885	1.784	6 %
Veränderung Working Capital	1.064	-1.001	--
Operativer Cashflow	5.159	2.977	73 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-1.566	-1.589	1 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	3.593	1.388	159 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-443	-2.142	79 %
Dividendenzahlungen	-1.001	-880	-14 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	2.149	-1.634	--
Mittelabfluss/ -zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-987	457	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-158	67	--
Veränderung der flüssigen Mittel	1.004	-1.110	190 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Die Steuerquote vor Sondereinflüssen lag im 3. Quartal 2020 bei 22,0 % (3. Quartal 2019: 23,1 %). Die berichtete Steuerquote lag ebenfalls bei 22,0 % (3. Quartal 2019: 21,2 %). Im 1.-3. Quartal 2020 betrug die Steuerquote vor Sondereinflüssen 22,7 % (1.-3. Quartal 2019: 23,1 %). Die berichtete Steuerquote betrug ebenfalls 22,7 % (1.-3. Quartal 2019: 22,4 %).

Der berichtete sowie der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn vor Sondereinflüssen lag bei 321 Mio € (3. Quartal 2019: jeweils 310 Mio €). Davon entfielen jeweils 97 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Im 1.-3. Quartal 2020 lag der berichtete sowie der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn vor Sondereinflüssen bei 913 Mio € (1.-3. Quartal 2019 vor Sondereinflüssen: 834 Mio €; berichtet: 826 Mio €).

Das Konzernergebnis¹ vor Sondereinflüssen fiel um 4 % (stieg währungsbereinigt: 1 %) auf 427 Mio € (3. Quartal 2019: 445 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte² hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum vor Sondereinflüssen von 1 bis 5 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis¹ betrug 427 Mio € (3. Quartal 2019: 444 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2020 fiel das Konzernergebnis¹ vor Sondereinflüssen um 5 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 1.302 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 1.373 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte² hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum vor Sondereinflüssen von 2 bis 6 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis¹ betrug 1.297 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 1.368 Mio €).

Das Ergebnis je Aktie¹ vor Sondereinflüssen fiel um 4 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 0,77 € (3. Quartal 2019: 0,80 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 0,77 € (3. Quartal 2019: 0,80 €). Im 1.-3. Quartal 2020 fiel das Ergebnis je Aktie¹ vor Sondereinflüssen um 5 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 2,34 € (1.-3. Quartal 2019: 2,47 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 2,33 € (1.-3. Quartal 2019: 2,46 €).

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Die Finanzzahlen für das 3. Quartal 2020 und das 1. - 3. Quartal 2020 beinhalten Sondereinflüsse. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen. Details zu den Sondereinflüssen und Bereinigungen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 23 bis 25.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte im 3. Quartal 2020 521 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 6 % des Konzernumsatzes (3. Quartal 2019: 586 Mio €; 7 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Trotz der Covid-19-Pandemie konnte der Fresenius-Konzern seine Investitionsprogramme weitestgehend weiterführen, obgleich Unsicherheiten bezüglich der zeitlichen Umsetzung von Projekten im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres bestehen. Im 1.-3. Quartal 2020 investierte Fresenius 1.542 Mio € in Sachanlagen (1.-3. Quartal 2019: 1.592 Mio €). Dies entspricht 6 % des Konzernumsatzes (1.-3. Quartal 2019: 6 %).

Das Akquisitionsvolumen im 3. Quartal 2020 betrug 142 Mio € (3. Quartal 2019: 135 Mio €). Das Akquisitionsvolumen im 1.-3. Quartal 2020 betrug 651 Mio €, im Wesentlichen

für den Erwerb dreier Krankenhäuser in Kolumbien durch Fresenius Helios (1.-3. Quartal 2019: 2.292 Mio €). Das Vorjahr war geprägt von der NxStage-Akquisition durch Fresenius Medical Care.

CASHFLOW

Der operative Konzern-Cashflow lag bei 1.199 Mio € (3. Quartal 2019: 1.483 Mio €) mit einer Marge von 13,4 % (3. Quartal 2019: 16,8 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden lag bei 682 Mio € (3. Quartal 2019: 907 Mio €). Aufgrund der Dividendenzahlungen im 3. Quartal 2020 (Vorjahr 2. Quartal) betrug der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden -185 Mio € (3. Quartal 2019: 732 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der operative Konzern-Cashflow auf 5.159 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 2.977 Mio €) mit einer Marge von 19,1 % (1.-3. Quartal 2019: 11,4 %). Die hervorragende Cashflow-Entwicklung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Unterstützungsleistungen der US-Regierung und Vorauszahlungen im Rahmen des Coronavirus Aid, Relief and Economic Security Act (CARES-Gesetzes) bei Fresenius Medical Care in den USA sowie aufgrund der verkürzten Zahlungsziele im Rahmen des Gesetzes zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland bei Fresenius Helios. Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden lag bei 3.593 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 1.388 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug 2.149 Mio € (1.-3. Quartal 2019: -1.634 Mio €). Das Vorjahr war beeinflusst von der NxStage-Akquisition durch Fresenius Medical Care.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Geschätzte Covid-19-Effekte für Q3/2020 und Q1-3/2020 finden Sie auf Seite 24

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 2 % (währungsberichtigt: 5 %) auf 68.321 Mio € (31. Dezember 2019: 67.006 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 10 %, im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der flüssigen Mittel (währungsberichtigt: 15 %) auf 16.833 Mio € (31. Dezember 2019: 15.264 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit 51.488 Mio € nahezu unverändert (währungsberichtigt: 2 %) zum 31. Dezember 2019: 51.742 Mio €.

Das Eigenkapital fiel um 1 % (stieg währungsberichtigt: 4 %) auf 26.201 Mio € (31. Dezember 2019: 26.580 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 38,3 % (31. Dezember 2019: 39,7 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns blieben mit 27.171 Mio € nahezu unverändert (stiegen währungsberichtigt: 1 %; zum 31. Dezember 2019: 27.258 Mio €). Die Netto-Finanzverbindlichkeiten des Konzerns verringerten sich aufgrund der hervorragenden Cashflow-Entwicklung um 4 % (währungsberichtigt: -3 %) auf 24.513 Mio € (31. Dezember 2019: 25.604 Mio €).

Der Verschuldungsgrad zum 30. September 2020 verbesserte sich auf 3,45x^{1,2} (31. Dezember 2019: 3,61x^{1,2}). Dies ist zurückzuführen auf die hervorragende Cashflow-Entwicklung, die belastende Covid-19-Effekte auf das EBITDA mehr als ausgleichen konnte.

VIRTUELLE HAUPTVERSAMMLUNG 2020

Die virtuelle ordentliche Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA fand am 28. August 2020 statt. Mit einer großen Mehrheit von 99,99 % stimmten die Aktionäre dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats zu, die Dividende zum 27. Mal in Folge zu erhöhen. Die Aktionäre erhalten 0,84 Euro pro Stammaktie. Dies entspricht einer Erhöhung um 5 %.

Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit Mehrheiten von 99,68 bzw. 85,14 % für das Jahr 2019 entlastet.

Bei der virtuellen Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA waren 73 % des Stammkapitals vertreten.

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

² Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. September 2020 behandelte Fresenius Medical Care 349.167 Patientinnen und Patienten in 4.073 Dialysezentren. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement.

in Mio €	Q3/2020	Q3/2019 ¹	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2020	Q1-3/2019 ¹	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.414	4.419	0 %	6 %	13.459	12.897	4 %	6 %
EBITDA	1.025	1.012	1 %	6 %	3.047	2.834	8 %	8 %
EBIT	632	620	2 %	7 %	1.843	1.693	9 %	9 %
Ergebnis ²	354	332	7 %	11 %	987	868	14 %	14 %
Mitarbeiter (30. Sept. / 31. Dez.)					134.550	128.300	5 %	

- ▶ Solides währungsbereinigtes Umsatz- und starkes Ergebniswachstum im 3. Quartal fortgesetzt
- ▶ Entwicklung im 3. Quartal durch negative Währungseffekte und wie erwartet geringere Erstattung für Kalzimetika beeinflusst
- ▶ Ausblick für 2020 bestätigt

Der Umsatz von Fresenius Medical Care lag im 3. Quartal 2020 mit 4.414 Mio € (3. Quartal 2019: 4.419 Mio €) auf Vorjahresniveau (stieg währungsbereinigt: 6 %). Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 3 % zum Umsatzanstieg bei. Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der Umsatz um 4 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 13.459 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 12.897 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %.

Der berichtete EBIT im 3. Quartal und 1-3. Quartal 2020 enthält keine Bereinigungen. Im 3. Quartal 2020 stieg der EBIT um 6 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 632 Mio € (3. Quartal 2019: 595 Mio €). Die berichtete EBIT-Marge betrug 14,3 % (3. Quartal 2019: 13,5 %). Der Margenanstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf negative Ergebniseffekte im Vorjahr, einer positiven Entwicklung beim Umsatz mit Privatpatienten und erfolgreiches Kostenmanagement. Dem gegenüber steht eine geringere Vergütung für Kalzimetika in der Region Nordamerika. Der adjustierte EBIT stieg um 2 % (währungsbereinigt: 7 %)

auf 632 Mio € (3. Quartal 2019: 620 Mio €). Die adjustierte EBIT-Marge betrug 14,3 % (3. Quartal 2019: 14,0 %).

Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der berichtete EBIT um 11 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 1.843 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 1.653 Mio €). Die berichtete EBIT-Marge betrug 13,7 % (1.-3. Quartal 2019: 12,8 %). Der adjustierte EBIT stieg um 9 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 1.843 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 1.693 Mio €). Die adjustierte EBIT-Marge betrug 13,7 % (1.-3. Quartal 2019: 13,1 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Das berichtete Ergebnis im 3. Quartal und 1-3. Quartal 2020 enthält keine Bereinigungen. Das berichtete Ergebnis¹ stieg im 3. Quartal 2020 um 6 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 354 Mio € (3. Quartal 2019: 333 Mio €). Das adjustierte Ergebnis¹ von Fresenius Medical Care stieg um 7 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 354 Mio € (3. Quartal 2019: 332 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2020 stieg das berichtete Ergebnis¹ um 15 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 987 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 857 Mio €), das adjustierte Ergebnis¹ um 14 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 987 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 868 Mio €).

Der operative Cashflow betrug im 3. Quartal 2020 746 Mio € (3. Quartal 2019: 868 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 16,9 % (3. Quartal 2019: 19,7 %). Im 1.-3. Quartal 2020 betrug der operative Cashflow 3.649 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 1.796 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 27,1 % (1.-3. Quartal 2019: 13,9 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Unterstützungsleistungen der US-Regierung, die Vorauszahlungen im Rahmen des CARES-Gesetzes, weitere Unterstützung aufgrund der Covid-19-Pandemie sowie auf ein durch Zahlungseingänge verbessertes Netto-Umlaufvermögen.

Fresenius Medical Care erwartet für 2020 sowohl beim Umsatz² als auch beim Konzernergebnis^{1,3} weiterhin ein Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Diese Ziele sind währungsbereinigt, schließen die voraussichtlichen Auswirkungen von Covid-19 ein und berücksichtigen keine Sondereinflüsse⁴. Sie basieren auf den bereinigten Ergebnissen für 2019 und enthalten die operativen Beiträge im Zusammenhang mit der NxStage-Akquisition sowie Effekte aus der Einführung von IFRS 16.

Weitere Informationen: Siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Basis 2019: 17.477 Mio €

³ Basis 2019: 1.236 Mio €; 2020 vor Sondereinflüssen

⁴ Sondereffekte sind Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusions-technologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio€	Q3/2020	Q3/2019	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2020	Q1-3/2019	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.694	1.761	-4 %	2 %	5.161	5.153	0 %	3 %
EBITDA ¹	368	398	-8 %	-2 %	1.146	1.178	-3 %	-1 %
EBIT ¹	278	307	-9 %	-4 %	859	920	-7 %	-5 %
Ergebnis ^{1,2}	189	203	-7 %	-1 %	582	614	-5 %	-3 %
Mitarbeiter (30. Sept. / 31. Dez.)					40.786	39.627	3 %	

- ▶ In Nordamerika geringere Nachfrage aufgrund weniger elektiver Behandlungen sowie temporäre Produktionsverzögerung nur teilweise ausgeglichen durch zusätzlichen Absatz von Medikamenten zur Behandlung von Covid-19-Patienten
- ▶ Erholung in China gewinnt an Fahrt, elektive Behandlungen fast wieder auf Niveau vor der Pandemie
- ▶ Starkes EBIT-Wachstum in Europa und in China kompensiert EBIT-Rückgang in Nordamerika nur teilweise
- ▶ Ausblick für 2020 bestätigt

Der Umsatz von Fresenius Kabi fiel im 3. Quartal 2020 um 4 % (stieg währungsbereinigt um 2 %) auf 1.694 Mio € (3. Quartal 2019: 1.761 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 2 %. Negative Währungsumrechnungseffekte von 6 % ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar, dem Brasilianischen Real und dem Argentinischen Peso. Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen leicht negativen Einfluss auf das Umsatzwachstum. Im 1.-3. Quartal 2020 lag der Umsatz mit 5.161 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 5.153 Mio €) auf Vorjahresniveau (stieg währungsbereinigt: 3 %).

Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %. Negative Währungsumrechnungseffekte von 3 % ergaben sich auch hier im Wesentlichen aus dem Brasilianischen Real und dem Argentinischen Peso. Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen leicht negativen Einfluss auf das Umsatzwachstum im 1.-3. Quartal 2020.

Der Umsatz in Nordamerika fiel im 3. Quartal 2020 um 10 % (organisch um -5 %) auf 558 Mio € (3. Quartal 2019: 619 Mio €). Die zusätzliche Nachfrage nach Medikamenten zur Behandlung von Covid-19 konnte den geringeren

Absatz wegen der geringeren Anzahl elektiver Behandlungen sowie Lieferschwierigkeiten bei einzelnen Produkten aufgrund temporärer Produktionseinschränkungen nur teilweise ausgleichen. Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der Umsatz in Nordamerika um 1 % (organisch um 1 %) auf 1.827 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 1.815 Mio €). In Europa stieg der Umsatz um 3 % (organisch um 5 %) auf 581 Mio € (3. Quartal 2019: 564 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der Umsatz in Europa um 4 % (organisch: 5 %) auf 1.778 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 1.709 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 23 bis 25.

In der Region Asien-Pazifik fiel der Umsatz im 3. Quartal 2020 um 2 % (stieg organisch: 1 %) auf 399 Mio € (3. Quartal 2019: 406 Mio €). Steigende elektive Behandlungen in China führten zu einer deutlichen Erholung, während andere asiatische Märkte hinter dieser Entwicklung zurückblieben. Im 1.-3. Quartal 2020 fiel der Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 5 % (organisch: -3 %) auf 1.069 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 1.121 Mio €).

Der Umsatz in Lateinamerika/Afrika fiel im 3. Quartal 2020 um 9 % (stieg organisch um 17 %) auf 156 Mio € (3. Quartal 2019: 172 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2020 fiel der Umsatz in Lateinamerika/Afrika um 4 % (stieg organisch um 17 %) auf 487 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 508 Mio €).

Der EBIT vor Sondereinflüssen fiel im 3. Quartal 2020 um 9 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 278 Mio € (3. Quartal 2019¹: 307 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 16,4 % (3. Quartal 2019¹: 17,4 %). Der Rückgang ist zurückzuführen auf eine geringere Nachfrage und die damit einhergehende Unterauslastung von Produktionskapazitäten in den USA, verbunden mit vereinzelt Lieferwierigkeiten aufgrund temporärer Produktionseinschränkungen, gestiegenen Kosten im Zusammenhang mit Covid-19 sowie einer

Sonderabschreibung auf eine ausstehende Forderung. Aufgrund einer geringeren aktienbasierten Vergütung infolge der aktuellen Kapitalmarktsituation sowie niedrigerer Verwaltungskosten bedingt durch reduzierte Reisetätigkeit

und verschobene Projekte hatten die geschätzten Covid-19-Effekte einen moderat positiven Einfluss auf die EBIT-Entwicklung. Im 1.-3. Quartal 2020 fiel der EBIT vor Sondereinflüssen um 7 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 859 Mio € (1.-3. Quartal 2019¹: 920 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 16,6 % (1.-3. Quartal 2019¹: 17,9 %). Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen leicht positiven Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im 1.-3. Quartal 2020.

Das Ergebnis^{1,2} im 3. Quartal 2020 fiel um 7 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 189 Mio € (3. Quartal 2019: 203 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2020 fiel das Ergebnis^{1,2} um 5 % (währungsbereinigt: -3 %) auf 582 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 614 Mio €).

Der operative Cashflow fiel im 3. Quartal 2020 auf 225 Mio € (3. Quartal 2019: 377 Mio €). Die Cashflow-Marge fiel auf 13,3 % (3. Quartal 2019: 21,4 %). Nach einem ausgezeichneten operativen Cashflow im 2. Quartal 2020 ist der operative Cashflow im 3. Quartal 2020 durch eine zeitlich verzögerte Steuerzahlung belastet, die im 3. Quartal 2020 zur Auszahlung kam. Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der operative Cashflow um 13 % auf 836 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 737 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 16,2 % (1.-3. Quartal 2019: 14,3 %).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 und rechnet inklusive erwarteter Covid-19-Effekte mit einem organischen Umsatzwachstum³ von 2 bis 5 % und einem währungsbereinigten EBIT-Rückgang⁴ um 6 bis 3 %.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2019: 6.919 Mio €

⁴ Basis 2019: 1.205 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2020 vor Sondereinflüssen

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Helios Deutschland betreibt 86 Krankenhäuser, ~125 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Quirónsalud betreibt 46 Krankenhäuser, 70 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 7 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv.

in Mio€	Q3/2020	Q3/2019	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2020	Q1-3/2019	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.400	2.230	8 %	8 %	7.181	6.890	4 %	5 %
EBITDA	336	293	15 %	15 %	1.027	1.043	-2 %	-2 %
EBIT	225	187	20 %	20 %	697	731	-5 %	-5 %
Ergebnis ¹	142	112	27 %	29 %	441	467	-6 %	-6 %
Mitarbeiter (30. Sept. / 31. Dez.)					113.125	106.377	6 %	

- ▶ Erholung bei Anzahl elektiver Behandlungen in Deutschland und Spanien
- ▶ Helios Spanien mit starkem Wachstum aufgrund von Aufholeffekten und dynamischem Anstieg ambulativer Behandlungen
- ▶ Ausblick für 2020 bestätigt

Der Umsatz stieg im 3. Quartal 2020 um 8 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 2.400 Mio € (3. Quartal 2019: 2.230 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei. Covid-19-Effekte hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die organische Umsatzentwicklung. Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der Umsatz um 4 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 7.181 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 6.890 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei. Covid-19-Effekte hatten einen moderat negativen Einfluss auf die organische Umsatzentwicklung im 1.-3. Quartal 2020. Fresenius Helios verzeichnet seit Mai eine schrittweise Erholung der elektiven Fallzahlen in Deutschland und Spanien.

Der Umsatz von Helios Deutschland stieg im 3. Quartal 2020 um 4 % (organisch: 4 %) auf 1.529 Mio € (3. Quartal 2019: 1.474 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der Umsatz von Helios Deutschland um 5 % (organisch: 5 %) auf 4.703 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 4.465 Mio €). Da das Gesetz zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland einen Großteil der negativen Effekte abmilderte, hatten Covid-19-Effekte lediglich einen leicht negativen Einfluss auf das organische Umsatzwachstum im 3. Quartal und 1.-3. Quartal 2020.

Der Umsatz von Helios Spanien stieg im 3. Quartal 2020 um 15 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 870 Mio € (3. Quartal 2019: 757 Mio €). Das organische Wachstum betrug 10 % und war getrieben durch eine deutliche Erholung

der Anzahl der elektiven Behandlungen sowie durch einen Anstieg bei den ambulanten Behandlungen. Insofern hatten Covid-19-Effekte einen leicht positiven Einfluss auf die organische Umsatzentwicklung im 3. Quartal. Akquisitionen in Kolumbien trugen 7 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der Umsatz von Helios Spanien um 2 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 2.476 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 2.425 Mio €). Die organische Umsatzentwicklung betrug -2 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Akquisitionen trugen 5 % zum Umsatzwachstum bei. Covid-19-Effekte hatten einen deutlich negativen Einfluss auf die organische Umsatzentwicklung im 1.-3. Quartal 2020.

Der EBIT von Fresenius Helios stieg im 3. Quartal 2020 um 20 % (währungsbereinigt: 20 %) auf 225 Mio€ (3. Quartal 2019: 187 Mio€). Die EBIT-Marge betrug 9,4 % (3. Quartal 2019: 8,4 %). Covid-19-Effekte hatten einen deutlich positiven Einfluss auf die EBIT-Entwicklung. Im 1.-3. Quartal 2020 fiel der EBIT von Fresenius Helios um 5 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 697 Mio€ (1.-3. Quartal 2019: 731 Mio€). Die EBIT-Marge betrug 9,7 % (1.-3. Quartal 2019: 10,6 %). Covid-19-Effekte hatten einen deutlich negativen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im 1.-3. Quartal 2020.

Der EBIT von Helios Deutschland stieg im 3. Quartal 2020 um 2 % auf 133 Mio€ (3. Quartal 2019: 131 Mio€). Die EBIT-Marge betrug 8,7 % (3. Quartal 2019: 8,9 %). Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der EBIT von Helios Deutschland um 3 % auf 445 Mio€ (1.-3. Quartal 2019: 434 Mio€). Die EBIT-Marge betrug 9,5 % (1.-3. Quartal 2019: 9,7 %). Da das Gesetz zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland einen Großteil der negativen Effekte abmilderte, hatten

Covid-19-Effekte lediglich einen leicht negativen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im 3. Quartal und 1.-3. Quartal 2020.

Der EBIT von Helios Spanien stieg im 3. Quartal 2020 um 61 % (währungsbereinigt: 63 %) auf 95 Mio€ (3. Quartal 2019: 59 Mio€). Die EBIT-Marge stieg auf 10,9 % (3. Quartal 2019: 7,8 %). Das Wachstum ist getrieben durch eine deutliche Erholung der Anzahl der elektiven Behandlungen, nachdem zuvor im Rahmen der staatlich angeordneten Maßnahmen planbare Operationen im 2. Quartal 2020 verschoben werden mussten, sofern dies medizinisch vertretbar war. Covid-19-Effekte hatten insofern einen sehr deutlich positiven Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im 3. Quartal 2020. Im 1.-3. Quartal 2020 fiel der EBIT von Helios Spanien um 15 % (währungsbereinigt: -15 %) auf 261 Mio€ (1.-3. Quartal 2019: 307 Mio€). Die EBIT-Marge betrug 10,5 % (1.-3. Quartal 2019: 12,7 %). Covid-19-Effekte hatten einen deutlich negativen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im 1.-3. Quartal 2020 aufgrund entgangener oder verschobener elektiver Behandlungen bei gleichzeitig höheren Kosten für umfangreiche Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie.

Das Ergebnis¹ von Fresenius Helios stieg im 3. Quartal 2020 um 27 % auf 142 Mio€ (3. Quartal 2019: 112 Mio€). Im 1.-3. Quartal 2020 fiel das Ergebnis¹ von Fresenius Helios um 6 % auf 441 Mio€ (1.-3. Quartal 2019: 467 Mio€).

Der operative Cashflow stieg im 3. Quartal 2020 auf 275 Mio€ (3. Quartal 2019: 196 Mio€) aufgrund der verkürzten Zahlungsziele im Rahmen des Gesetzes zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland. Die Cashflow-Marge stieg auf 11,5 % (3. Quartal 2019: 8,8 %). Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der operative Cashflow auf 715 Mio€ (1.-3. Quartal 2019: 507 Mio€). Die Cashflow-Marge stieg auf 10,0 % (1.-3. Quartal 2019: 7,4 %).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 und rechnet inklusive Covid-19-Effekte für das Geschäftsjahr 2020 mit einem organischen Umsatzwachstum² von 1 bis 4 % und einem währungsbereinigten EBIT³, der nahezu unverändert zum Geschäftsjahr 2019 ist.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE&Co. KGaA entfällt

² Basis 2019: 9.234 Mio€

³ Basis 2019: 1.025 Mio€

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein Post-Akut Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio€	Q3/2020	Q3/2019	Wachstum	Wachstumsrate (währungs- bereinigt)	Q1-3/2020	Q1-3/2019	Wachstum	Wachstumsrate (währungs- bereinigt)
Umsatz	517	562	-8 %	-8 %	1.491	1.469	1 %	1 %
EBITDA	10	51	-80 %	-82 %	51	119	-57 %	-58 %
EBIT	-11	33	-133 %	-133 %	-10	67	-115 %	-115 %
Ergebnis ¹	-15	21	-171 %	-171 %	-23	39	-159 %	-159 %
Mitarbeiter (30. Sept. / 31. Dez.)					19.391	18.592	4 %	

- ▶ **Sehr deutlich negative Covid-19-Effekte auch im 3. Quartal**
- ▶ **Weitere Verschiebungen und Stornierungen bei Aufträgen und Abwicklungen im Projektgeschäft sowie eingeschränkte globale Lieferketten aufgrund von Covid-19**
- ▶ **Geringere Kapazitäten im Post-Akut-Geschäft durch behördlich angeordnete Beschränkungen sowie Verschiebungen elektiver Eingriffe aufgrund von Covid-19; weniger Nachfrage in der Rehabilitation; weiterhin robuste Entwicklung bei High-end technischen Dienstleistungen**
- ▶ **Ausblick für EBIT in 2020 angepasst**

Der Umsatz von Fresenius Vamed fiel im 3. Quartal 2020 um 8 % (währungsbereinigt: -8 %) auf 517 Mio€ (3. Quartal 2019: 562 Mio€). Organisch sank der Umsatz um 10 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Wachstum bei. Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen deutlich negativen Einfluss auf das Umsatzwachstum im 3. Quartal. Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der Umsatz von Fresenius Vamed um 1 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 1.491 Mio€ (1.-3. Quartal 2019: 1.469 Mio€). Die organische Umsatzentwicklung lag bei -1 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Wachstum bei.

Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen deutlich negativen Einfluss auf das Umsatzwachstum im 1.-3. Quartal 2020.

Der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft stieg im 3. Quartal 2020 um 8 % auf 377 Mio€ (3. Quartal 2019: 349 Mio€). Im Projektgeschäft fiel der Umsatz um 34 % auf 140 Mio€ (3. Quartal 2019: 213 Mio€), bedingt durch Verschiebungen und Stornierungen von Projekten. Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft um 4 % auf 1.063 Mio€ (1.-3. Quartal 2019: 1.025 Mio€). Im Projektgeschäft fiel der Umsatz um 4 % auf 428 Mio€ (1.-3. Quartal 2019: 444 Mio€).

Der EBIT fiel im 3. Quartal 2020 um 133 % (währungsbereinigt: -133 %) auf -11 Mio€ (3. Quartal 2019: 33 Mio€) mit einer EBIT-Marge von -2,1 % (3. Quartal 2019: 5,9 %). Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen sehr deutlich negativen Einfluss auf den EBIT. Kapazitäten in den Rehabilitationskliniken blieben ungenutzt, da die Zuweisungen aus den Akut-Krankenhäusern deutlich niedriger ausfielen und behördliche Einschränkungen bis hin zu Schließungen von

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Einrichtungen veranlasst wurden. Im Projektgeschäft fielen zusätzliche Kosten aufgrund von Projektverschiebungen an. Im 1.-3. Quartal 2020 fiel der EBIT um 115 % (währungsbereinigt: -115 %) auf -10 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 67 Mio €) mit einer EBIT-Marge von -0,7 % (1.-3. Quartal 2019: 4,6 %). Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen sehr deutlich negativen Einfluss auf den EBIT im 1.-3. Quartal 2020.

Das Ergebnis¹ fiel im 3. Quartal 2020 auf -15 Mio € (3. Quartal 2019: 21 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2020 fiel das Ergebnis¹ auf -23 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 39 Mio €).

Der Auftragseingang betrug im 3. Quartal 2020 188 Mio € (3. Quartal 2019: 240 Mio €), im 1.-3. Quartal 2020 362 Mio € (1.-3. Quartal 2019: 738 Mio €). Der Auftragsbestand zum 30. September 2020 lag bei 2.786 Mio € (31. Dezember 2019: 2.865 Mio €). Auftragseingang und -bestand waren gekennzeichnet durch Stornierungen und Verschiebungen internationaler Projekte aufgrund der Covid-19-Pandemie.

Der operative Cashflow sank im 3. Quartal 2020 auf -4 Mio € (3. Quartal 2019: 33 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug -0,8 % (3. Quartal 2019: 5,9 %). Zeitlich verschobene Zahlungen im Projektgeschäft konnten durch geringfügige Kompensationszahlungen staatlicher Behörden im Post-Akut-Geschäft teilweise ausgeglichen werden. Im 1.-3. Quartal 2020 stieg der operative Cashflow auf 4 Mio € (1.-3. Quartal 2019: -17 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 0,3 % (1.-3. Quartal 2019: -1,2 %).

Fresenius Vamed bestätigt den Umsatzausblick und rechnet für das Geschäftsjahr 2020 mit einem organischen Umsatzrückgang² von rund 10 %. Für das 4. Quartal werden weiterhin deutlich negative Covid-19-Effekte erwartet, die die EBIT-Entwicklung belasten. Während Fresenius Vamed weiterhin einen positiven EBIT³-Betrag für das Geschäftsjahr 2020 prognostiziert, wird nunmehr ein währungsbereinigter EBIT-Rückgang von mehr als ~50 % gegenüber dem Vorjahr erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

² Basis 2019: 2.206 Mio €

³ Basis 2019: 134 Mio €

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. September 2020 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 309.114 (31. Dezember 2019: 294.134).

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	30. Sept. 2020	31. Dez. 2019	Wachstum
Fresenius Medical Care	134.550	128.300	5%
Fresenius Kabi	40.786	39.627	3%
Fresenius Helios	113.125	106.377	6%
Fresenius Vamed	19.391	18.592	4%
Konzern/Sonstiges	1.262	1.238	2%
Gesamt	309.114	294.134	5%

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio€	Q1-3/2020	Q1-3/2019	Wachstum
Fresenius Medical Care	141	119	19 %
Fresenius Kabi ¹	407	353	15 %
Fresenius Helios	1	2	-50 %
Fresenius Vamed	0	0	--
Konzern/Sonstiges	--	0	--
Gesamt¹	549	474	16 %

¹ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars- Kaufpreisverbindlichkeiten

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken von Fresenius hat sich gegenüber der Darstellung in demgemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2019 folgende wesentliche Entwicklung bis zum 30. Oktober 2020 ergeben.

Die rasche weltweite Ausbreitung der Covid-19-Pandemie hat zu einer wesentlichen Verschlechterung der Bedingungen für die Weltwirtschaft geführt und die Finanzmärkte wurden erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Diese Entwicklung wirkte sich auch nachteilig auf unser Geschäft und Betriebsergebnis im 1. bis 3. Quartal 2020 aus. Wir erwarten weitere negative Effekte auf unser Geschäft und Betriebsergebnis im letzten Quartal 2020. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation im vierten Quartal bleibt ungewiss und kann sich zusätzlich nachteilig auf unsere Finanzlage und auf unsere Fähigkeit, unserer Prognose zu erreichen, auswirken. Die Covid-19-Pandemie kann zudem negative Auswirkungen auf unsere Finanzlage, Liquidität und die Werthaltigkeit unserer Vermögenswerte inklusive der Firmenwerte haben. Die Pandemie birgt weiterhin erhebliche Risiken für unsere Versorgungsketten, unsere Produktion, den Verkauf unserer Produkte und die Erbringung unserer Dienstleistungen.

Negative Auswirkungen auf unser Geschäft könnten z. B. durch Einschränkungen der Geschäftstätigkeit unserer Lieferanten, Kunden und von uns selbst, einschließlich unseres Personals, verursacht werden, die von Behörden auf regionaler, nationaler oder internationaler Ebene auferlegt werden, durch die Nichtverfügbarkeit kritischer Arbeitskräfte, durch erhöhte Kosten und durch eine wesentliche Umlenkung der öffentlichen Gesundheitsmittel von unseren Produkten und Dienstleistungen hin zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie. Diese Auswirkungen werden sich noch verschärfen, je länger die Covid-19-Pandemie andauert.

Fresenius wurde im 2. Quartal 2020 Ziel eines vorsätzlichen Cyberangriffs. Dabei ist es Cyberkriminellen gelungen, einige IT-Systeme bei Fresenius mit einer Malware zu infizieren und darauf befindliche Daten zu verschlüsseln. Dieser Vorfall führte zu vorübergehenden Unterbrechungen im IT-Netzwerk und den IT-gestützten internen Abläufen. Die Situation konnte binnen weniger Tage unter Kontrolle gebracht werden, größere Beeinträchtigungen konnten so verhindert werden.

Im Zusammenhang mit diesem Angriff wurden bei Fresenius Medical Care Patientendaten aus mehreren Dialysezentren gestohlen und unbefugt veröffentlicht. Das Unternehmen hat gegen die unbekanntenen Täter umgehend Strafanzeige erstattet und die Datenschutzverletzung den zuständigen Datenschutzbehörden gemeldet. Das Unternehmen arbeitet mit diesen Behörden vollumfänglich zusammen. Darüber hinaus hat Fresenius Medical Care die

Patienten informiert, die von dem Datendiebstahl und deren illegalen Veröffentlichung betroffen waren bzw. betroffen sein könnten. Interne und externe Spezialisten arbeiten kontinuierlich daran, weitere Angriffe, Datendiebstähle oder illegale Veröffentlichungen von Daten zu verhindern.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externer als auch interner Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren berichten wir zusätzlich auf den Seiten 51 bis 53 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 3. QUARTALS 2020

Der Oktober war weltweit durch eine regional unterschiedliche Entwicklung der Covid-19-Pandemie bei insgesamt steigenden Infektionszahlen, insbesondere auch in Europa und in den USA, gekennzeichnet. So hat zum Beispiel die spanische Regierung erneut den nationalen Notstand beschlossen, der die lokalen Behörden befugt, Kontrollmaßnahmen rechtlich durchzusetzen. Auch in Deutschland wird es im November erneut zu deutlichen Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens kommen, um die Covid-19-Ausbreitung einzudämmen. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation und die Auswirkung auf Fresenius bleiben unsicher.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Ferner haben sich seit Ende des 3. Quartals 2020 keine sonstigen Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

AUSBLICK 2020

FRESENIUS-KONZERN

Auf Basis der robusten Entwicklung im 1.-3. Quartal bestätigt der Fresenius-Konzern den Umsatz- und Ergebnisausblick für 2020 inklusive erwarteter Covid-19-Effekte. Der Konzernumsatz¹ soll währungsbereinigt um 3 bis 6 % steigen. Für das Konzernergebnis^{1,2,3} wird eine währungsbereinigte Entwicklung von -4 bis +1 % erwartet.

Darüber hinaus rechnet der Fresenius-Konzern damit, dass unter Berücksichtigung erwarteter Covid-19-Effekte der Verschuldungsgrad⁴ zum Jahresende 2020 um das obere Ende des selbstgesetzten Zielkorridors von 3,0x bis 3,5x liegen wird.

Fresenius rechnet auch im 4. Quartal mit belastenden Covid-19-Effekten. Fresenius verfolgt die steigenden Covid-19-Fallzahlen sowie die damit im Zusammenhang stehenden,

unterschiedlichen behördlich verordneten Einschränkungen in vielen wichtigen Märkten des Konzerns. Der Konzernausblick für das Gesamtjahr 2020 berücksichtigt keine Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mit wesentlichem und unmittelbarem Einfluss auf den Gesundheitssektor ohne eine angemessene Kompensation.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care erwartet für 2020 sowohl beim Umsatz¹ als auch beim Konzernergebnis^{1,3,5} weiterhin ein Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Diese Ziele sind währungsbereinigt, schließen die voraussichtlichen Auswirkungen von Covid-19 ein und berücksichtigen keine Sondereinflüsse⁶. Sie basieren auf den bereinigten Ergebnissen für 2019 und enthalten die operativen Beiträge im Zusammenhang mit der NxStage-Akquisition sowie Effekte aus der Einführung von IFRS 16.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 und rechnet inklusive erwarteter Covid-19-Effekte mit einem organischen Umsatzwachstum¹ von 2 bis 5 % und einem währungsbereinigten EBIT-Rückgang^{1,3} um 6 bis 3 %.

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 und rechnet inklusive Covid-19-Effekte für das Geschäftsjahr 2020 mit einem organischen Umsatzwachstum¹ von 1 bis 4 % und einem währungsbereinigten EBIT¹, der nahezu unverändert zum Geschäftsjahr 2019 ist.

¹ Basis 2019; Siehe Tabelle auf Folgeseite

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Vor Sondereinflüssen

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen

⁵ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁶ Sondereffekte sind Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed bestätigt den Umsatzausblick und rechnet für das Geschäftsjahr 2020 mit einem organischen Umsatzrückgang¹ von rund 10 %. Für das 4. Quartal werden weiterhin deutlich negative Covid-19-Effekte erwartet, die die EBIT-Entwicklung belasten. Während Fresenius Vamed weiterhin einen positiven EBIT¹-Betrag für das Geschäftsjahr 2020 prognostiziert, wird nunmehr ein währungsbereinigter EBIT-Rückgang von mehr als ~50 % gegenüber dem Vorjahr erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 6 bis 7 % des Konzernumsatzes betragen. Abhängig von Dauer und Ausmaß der Covid-19-Pandemie könnten sich geplante Investitionen für das Geschäftsjahr 2020 verzögern.

AUSBLICK 2020 KONZERN

	Geschäftsjahr 2019 ¹	Ziele 2020 ²	Ausblick ²
Umsatzwachstum (währungsbereinigt)	35.409 Mio €	+ 3 bis + 6 %	bestätigt
Konzernergebnis ³ -Wachstum (währungsbereinigt)	1.879 Mio €	- 4 bis + 1 %	bestätigt

¹ Vor Sondereinflüssen, inklusive IFRS 16, inklusive NxStage-Geschäftstätigkeiten

² Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

AUSBLICK 2020 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Geschäftsjahr 2019 ¹	Ziele 2020 ²	Ausblick ²
Fresenius Medical Care			
Umsatzwachstum, (währungsbereinigt)	17.477 Mio €	mittlerer bis hoher einstelliger %-Bereich	bestätigt
Jahresergebnis ^{3,4} , Wachstum (währungsbereinigt)	1.236 Mio €	mittlerer bis hoher einstelliger %-Bereich	bestätigt
Fresenius Kabi			
Umsatz (Wachstum, organisch)	6.919 Mio €	+ 2 bis + 5 %	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	1.205 Mio €	- 6 bis - 3 %	bestätigt
Fresenius Helios			
Umsatzwachstum (organisch)	9.234 Mio €	+ 1 bis + 4 %	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	1.025 Mio €	nahezu unverändert	bestätigt
Fresenius Vamed			
Umsatzwachstum (organisch)	2.206 Mio €	~ - 10 %	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	134 Mio €	~ - 50 %	positives EBIT

¹ Vor Sondereinflüssen, inklusive IFRS 16, inklusive NxStage-Geschäftstätigkeiten

² Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁴ Sondereffekte sind Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren

¹ Basis 2019: Siehe Tabelle auf dieser Seite

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 23 bis 25.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q3 UND Q1-3

in Mio €	Q3/2020	Q3/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2020	Q1-3/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	8.918	8.842	1 %	5 %	26.973	26.098	3 %	5 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	1.113	1.129	-1 %	3 %	3.361	3.362	0 %	1 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	0			-	3		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	0			0	-4		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-3			-	-14		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	2			-	22		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	25			-	32		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.113	1.153	-3 %	1 %	3.361	3.401	-1 %	0 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-154	-172	10 %	7 %	-503	-535	6 %	5 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	1			8	3		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-154	-171	10 %	6 %	-495	-532	7 %	6 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q3 UND Q1-3

in Mio€	Q3/2020	Q3/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2020	Q1-3/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-211	-203	-4 %	-7 %	-648	-633	-2 %	-3 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	0			-	0		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	0			-3	0		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-17			-	-15		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	-1			-	-6		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	-6			-	-8		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-211	-227	7 %	4 %	-651	-662	2 %	1 %
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt; berichtet (nach Sondereinflüssen)	-321	-310	-4 %	-8 %	913	-826	-11 %	-11 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	14			-	20		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	-			-	-11		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	-14			-	-17		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-321	-310	-4 %	-8 %	913	-834	-9 %	-10 %
Ergebnis nach Ertragsteuern; berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	427	444	-4 %	1 %	1.297	1.368	-5 %	-4 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	0			-	3		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	1			5	-1		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-6			-	-9		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	1			-	5		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	5			-	7		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	427	445	-4 %	1 %	1.302	1.373	-5 %	-4 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

GESCHÄTZTE COVID-19 EFFEKTE Q3 / Q1-3 2020

in Mio€	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekt		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt	
	Q3/2020	Q1-3/2020	Q3/2020	Q1-3/2020
Umsatz	5 %	5 %	- 1 bis - 2 %	- 2 bis -3 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	1 %	- 4 %	0 bis - 4 %	- 6 bis - 10 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG UNTERNEHMENSBEREICHE Q3 UND Q1-3

FRESENIUS MEDICAL CARE

in Mio €	Q3/2020	Q3/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2020	Q1-3/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	4.414	4.419	0 %	6 %	13.459	12.897	4 %	6 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	632	595	6 %	11 %	1.843	1.653	11 %	12 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-2			-	-14		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	2			-	22		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	-	25			-	32		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	632	620	2 %	7 %	1.843	1.693	9 %	9 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	354	333	6 %	11 %	987	857	15 %	15 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-20			-	-29		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	1			-	16		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	-	18			-	24		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	354	332	7 %	11 %	987	868	14 %	14 %

FRESENIUS KABI

in Mio €	Q3/2020	Q3/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2020	Q1-3/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	1.694	1.761	-4 %	2 %	5.161	5.153	0 %	3 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	0			-	3		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	0			0	-4		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	278	307	-9 %	-4 %	859	920	-7 %	-5 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio. €	Q3/2020	Q3/2019	Q1-3/2020	Q1-3/2019
Umsatz	8.918	8.842	26.973	26.098
Umsatzkosten	-6.414	-6.275	-19.260	-18.469
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.504	2.567	7.713	7.629
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.229	-1.258	-3.835	-3.806
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	3	3	32	14
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-165	-183	-549	-475
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.113	1.129	3.361	3.362
Zinsergebnis	-154	-172	-503	-535
Ergebnis vor Ertragsteuern	959	957	2.858	2.827
Ertragsteuern	-211	-203	-648	-633
Ergebnis nach Ertragsteuern	748	754	2.210	2.194
Nicht beherrschende Anteile	321	310	913	826
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	427	444	1.297	1.368
Ergebnis je Aktie in €	0,77	0,80	2,33	2,46
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,77	0,79	2,33	2,45

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio. €	Q3/2020	Q3/2019	Q1-3/2020	Q1-3/2019
Ergebnis nach Ertragsteuern	748	754	2.210	2.194
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-898	752	-1.272	920
Cashflow Hedges	-2	1	10	-21
Marktwertveränderungen aus Fremdkapitalinstrumenten	0	0	31	0
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	-2	3	-10	9
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-65	0	-19	0
Anteil am Gesamtergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	2	0	53	0
Marktwertveränderungen aus Eigenkapitalinstrumenten	-13	0	6	0
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	20	0	3	0
Other Comprehensive Income (Loss), netto	-958	756	-1.198	908
Gesamtergebnis	-210	1.510	1.012	3.102
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-130	686	288	1.251
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	-80	824	724	1.851

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio€	30. September 2020	31. Dezember 2019
Flüssige Mittel	2.658	1.654
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.198	7.176
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	106	100
Vorräte	4.032	3.633
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.839	2.701
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	16.833	15.264
Sachanlagen	11.608	11.307
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.819	5.959
Firmenwerte	27.342	27.737
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.769	3.869
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.999	2.031
Latente Steuern	951	839
II. Summe langfristige Vermögenswerte	51.488	51.742
Summe Aktiva	68.321	67.006

PASSIVA

in Mio€	30. September 2020	31. Dezember 2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.690	1.905
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70	46
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.874	6.245
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	684	2.475
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	3
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	778	892
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	875	793
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.560	945
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	0	400
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	317	232
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	13.855	13.936
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	4.913	6.117
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.445	5.646
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	12.437	9.522
Wandelanleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	472	465
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.656	1.560
Pensionsrückstellungen	1.598	1.520
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	276	242
Latente Steuern	1.468	1.418
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	28.265	26.490
I. Summe Verbindlichkeiten	42.120	40.426
A. Nicht beherrschende Anteile	9.300	9.802
Gezeichnetes Kapital	557	557
Kapitalrücklage	3.989	3.989
Gewinnrücklage	13.118	12.422
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-763	-190
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	16.901	16.778
II. Summe Eigenkapital	26.201	26.580
Summe Passiva	68.321	67.006

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio€	Q1-3/2020	Q1-3/2019
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.210	2.194
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	1.885	1.784
Gewinn aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-46	-101
Veränderung der latenten Steuern	-44	28
Gewinn aus Anlagenabgängen	-	-4
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-200	-537
Vorräte	-577	-342
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-108	-362
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21	155
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	1.873	102
Steuerrückstellungen	145	60
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.159	2.977
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-1.578	-1.609
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	12	20
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-485	-2.199
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	42	57
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.009	-3.731

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio€	Q1-3/2020	Q1-3/2019
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	251	898
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-2.061	-338
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	47	2.130
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.005	-1.016
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-721	-607
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	4.577	1.433
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-937	-1.767
Tilgung Wandelanleihe	-400	-500
Auszahlungen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms der Fresenius Medical Care	-366	-464
Aus- /Einzahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	-379	649
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	13	38
Dividendenzahlungen	-1.001	-880
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile	-6	1
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.988	-423
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-158	67
Nettozunahme/ -abnahme der flüssigen Mittel	1.004	-1.110
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	1.654	2.709
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	2.658	1.599

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio€	Q1-3/2020	Q1-3/2019
Erhaltene Zinsen	43	40
Gezahlte Zinsen	-482	-553
Gezahlte Ertragsteuern	-453	-637

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio€	Kapitalrücklage in Mio€	Gewinnrücklage in Mio€
Stand am 31. Dezember 2018	556.225	556.225	556	3.933	11.252
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	0	0	0	0	-46
Angepasster Stand am 1. Januar 2019	556.225	556.225	556	3.933	11.206
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	976	976	1	29	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				16	
Dividendenzahlungen					-445
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA					-146
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					-1
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.368
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					1.368
Stand am 30. September 2019	557.201	557.201	557	3.978	11.982
Stand am 31. Dezember 2019	557.380	557.380	557	3.989	12.422
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	89	89	-	6	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				-6	
Dividendenzahlungen					-468
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA					-118
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					-15
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.297
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderungen aus Eigenkapitalinstrumenten					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					1.297
Stand am 30. September 2020	557.469	557.469	557	3.989	13.118

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)					Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio€	Nicht beherrschende Anteile in Mio€	Summe Eigenkapital in Mio€
	Währungs-umrechnungs-differenzen in Mio€	Cashflow Hedges in Mio€	Pensionen in Mio€	Eigenkapital-instrumente in Mio€	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio€			
Stand am 31. Dezember 2018	38	-61	-311	4		15.411	9.597	25.008
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	0	0	0	0		-46	-98	-144
Angepasster Stand am 1. Januar 2019	38	-61	-311	4		15.365	9.499	24.864
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						30	8	38
Personalaufwand aus Aktienoptionen						16	2	18
Dividendenzahlungen						-445	-435	-880
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						0	21	21
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA						-146	-318	-464
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen						-1	-2	-3
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						1.368	826	2.194
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		-8				-8	-7	-15
Währungsumrechnungsdifferenzen	500		-9			491	432	923
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			-			-	0	-
Gesamtergebnis	500	-8	-9			1.851	1.251	3.102
Stand am 30. September 2019	538	-69	-320	4		16.670	10.026	26.696
Stand am 31. Dezember 2019	294	-65	-429	10		16.778	9.802	26.580
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						6	7	13
Personalaufwand aus Aktienoptionen						-6	-	-6
Dividendenzahlungen						-468	-533	-1.001
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						0	16	16
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA						-118	-248	-366
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen						-15	-32	-47
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						1.297	913	2.210
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		5				5	3	8
Marktwertveränderungen aus Eigenkapitalinstrumenten						0	4	4
Währungsumrechnungsdifferenzen	-603		3	1		-599	-676	-1.275
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen			-4			-4	-10	-14
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					25	25	54	79
Gesamtergebnis	-603	5	-1	1	25	724	288	1.012
Stand am 30. September 2020	-309	-60	-430	11	25	16.901	9.300	26.201

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. – 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio€	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2020	2019 ²	Wachstum	2020 ³	2019 ⁴	Wachstum	2020	2019	Wachstum	2020	2019	Wachstum	2020 ⁵	2019 ⁶	Wachstum	2020	2019	Wachstum
Umsatz	13.459	12.897	4 %	5.161	5.153	0 %	7.181	6.890	4 %	1.491	1.469	1 %	-319	-311	-3 %	26.973	26.098	3 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	13.428	12.865	4 %	5.119	5.114	0 %	7.167	6.878	4 %	1.258	1.241	1 %	1	0	-3 %	26.973	26.098	3 %
davon Innenumsatz	31	32	-3 %	42	39	8 %	14	12	17 %	233	228	2 %	-320	-311	-3 %	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	50 %	49 %		19 %	20 %		26 %	26 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	3.047	2.834	8 %	1.146	1.178	-3 %	1.027	1.043	-2 %	51	119	-57 %	-25	-28	11 %	5.246	5.146	2 %
Abschreibungen	1.204	1.141	6 %	287	258	11 %	330	312	6 %	61	52	17 %	3	21	-86 %	1.885	1.784	6 %
EBIT	1.843	1.693	9 %	859	920	-7 %	697	731	-5 %	-10	67	-115 %	-28	-49	43 %	3.361	3.362	0 %
Zinsergebnis	-284	-327	13 %	-63	-62	-2 %	-137	-130	-5 %	-14	-13	-8 %	-5	-3	-67 %	-503	-535	6 %
Ertragsteuern	-362	-321	-13 %	-183	-206	11 %	-114	-124	8 %	3	-14	121 %	8	32	-75 %	-648	-633	-2 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	987	868	14 %	582	614	-5 %	441	467	-6 %	-23	39	-159 %	-690	-620	-11 %	1.297	1.368	-5 %
Operativer Cashflow	3.649	1.796	103 %	836	737	13 %	715	507	41 %	4	-17	124 %	-45	-46	2 %	5.159	2.977	73 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	2.913	1.019	186 %	340	253	34 %	460	253	82 %	-59	-38	-55 %	-61	-99	38 %	3.593	1.388	159 %
Bilanzsumme ¹	33.049	32.935	0 %	13.827	13.797	0 %	18.974	18.164	4 %	2.729	2.721	0 %	-258	-611	58 %	68.321	67.006	2 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	13.053	13.782	-5 %	4.383	4.375	0 %	7.350	7.457	-1 %	1.054	908	16 %	1.331	736	81 %	27.171	27.258	0 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	6.546	5.185	26 %	3.252	3.207	1 %	2.458	2.084	18 %	953	1.034	-8 %	272	240	13 %	13.481	11.750	15 %
Investitionen, brutto	746	788	-5 %	460	473	-3 %	257	255	1 %	64	23	178 %	15	53	-72 %	1.542	1.592	-3 %
Akquisitionen, brutto/ Finanzanlagen	246	2.068	-88 %	17	85	-80 %	383	127	--	6	12	-50 %	-1	0		651	2.292	-72 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	141	119	19 %	407	353	15 %	1	2	-50 %	0	0		0	1	-100 %	549	475	16 %
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	134.550	128.300	5 %	40.786	39.627	3 %	113.125	106.377	6 %	19.391	18.592	4 %	1.262	1.238	2 %	309.114	294.134	5 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	22,6 %	22,0 %		22,2 %	22,9 %		14,3 %	15,1 %		3,4 %	8,1 %					19,4 % ³	19,8 % ⁷	
EBIT-Marge	13,7 %	13,1 %		16,6 %	17,9 %		9,7 %	10,6 %		-0,7 %	4,6 %					12,5 % ³	13,0 % ⁷	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,9 %	8,8 %		5,6 %	5,0 %		4,6 %	4,5 %		4,1 %	3,5 %					7,0 %	6,8 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	27,1 %	13,9 %		16,2 %	14,3 %		10,0 %	7,4 %		0,3 %	-1,2 %					19,1 %	11,4 %	
ROOA ¹	7,8 %	7,6 %		9,5 %	10,5 %		5,7 %	6,1 %		2,7 %	7,0 %					7,3 % ⁸	7,6 % ⁹	

¹ 2019: 31. Dezember

² Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

³ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁴ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁵ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁶ Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁷ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁸ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten.

⁹ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, den Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und

Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC.

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio€	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2020	2019 ¹	Wachstum	2020 ²	2019 ³	Wachstum	2020	2019	Wachstum	2020	2019	Wachstum	2020 ⁴	2019 ⁵	Wachstum	2020	2019	Wachstum
Umsatz	4.414	4.419	0 %	1.694	1.761	-4 %	2.400	2.230	8 %	517	562	-8 %	-107	-130	18 %	8.918	8.842	1 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.404	4.406	0 %	1.681	1.747	-4 %	2.395	2.225	8 %	437	465	-6 %	1	-1	200 %	8.918	8.842	1 %
davon Innenumsatz	10	13	-23 %	13	14	-7 %	5	5	0 %	80	97	-18 %	-108	-129	16 %	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	49 %	50 %		19 %	20 %		27 %	25 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	1.025	1.011	1 %	368	398	-8 %	336	293	15 %	10	51	-80 %	-10	4	--	1.729	1.757	-2 %
Abschreibungen	393	392	0 %	90	91	-1 %	111	106	5 %	21	18	17 %	1	21	-95 %	616	628	-2 %
EBIT	632	619	2 %	278	307	-9 %	225	187	20 %	-11	33	-133 %	-11	-17	35 %	1.113	1.129	-1 %
Zinsergebnis	-88	-105	16 %	-19	-20	5 %	-45	-44	-2 %	-4	-4	0 %	2	1	100 %	-154	-172	10 %
Ertragsteuern	-125	-123	0 %	-56	-69	19 %	-35	-28	-25 %	2	-8	125 %	3	25	-88 %	-211	-203	-4 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	353	332	7 %	189	203	-7 %	142	112	27 %	-15	21	-171 %	-242	-224	-8 %	427	444	-4 %
Operativer Cashflow	746	868	-14 %	225	377	-40 %	275	196	40 %	-4	33	-112 %	-43	9	--	1.199	1.483	-19 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	506	584	-13 %	68	198	-66 %	178	106	68 %	-22	23	-196 %	-48	-4	--	682	907	-25 %
Investitionen, brutto	246	291	-16 %	154	183	-16 %	98	91	8 %	18	10	80 %	5	11	-55 %	521	586	-11 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	97	103	-6 %	5	6	-17 %	41	25	64 %	0	0		-1	1	-200 %	142	135	5 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	45	42	6 %	120	140	-14 %	--	1	-100 %	0	0		0	0		165	183	-10 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	23,2 %	22,9 %		21,7 %	22,6 %		14,0 %	13,1 %		1,9 %	9,1 %					19,4 % ²	19,9 % ⁶	
EBIT-Marge	14,3 %	14,0 %		16,4 %	17,4 %		9,4 %	8,4 %		-2,1 %	5,9 %					12,5 % ²	13,0 % ⁶	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,9 %	8,9 %		5,3 %	5,2 %		4,6 %	4,8 %		4,1 %	3,2 %					6,9 %	7,1 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	16,9 %	19,7 %		13,3 %	21,4 %		11,5 %	8,8 %		-0,8 %	5,9 %					13,4 %	16,8 %	

¹ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

² Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

³ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁴ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁵ Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁶ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

36 Allgemeine Erläuterungen

- 36 1. Grundlagen
 - 36 I. Konzernstruktur
 - 36 II. Grundlage der Darstellung
 - 36 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 38 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 38 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 39 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

40 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 40 3. Sondereinflüsse
- 40 4. Umsatz
- 40 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 40 6. Steuern
- 40 7. Ergebnis je Aktie

41 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 41 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 41 9. Vorräte
- 41 10. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 42 11. Firmenwerte
- 42 12. Finanzverbindlichkeiten
- 47 13. Anleihen
- 49 14. Wandelanleihen
- 49 15. Nicht beherrschende Anteile
- 50 16. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

51 Sonstige Erläuterungen

- 51 17. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 54 18. Finanzinstrumente
- 57 19. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
- 57 20. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 58 21. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 58 22. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 3. Quartals 2020
- 58 23. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 30. September 2020 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2020 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 30. September 2020 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis der ersten drei Quartale 2020 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2020 geschlossen werden.

Ausweis

Der Ausweis bestimmter Positionen des Quartalsabschlusses für die ersten drei Quartale 2019 und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019 wurde dem Ausweis in der laufenden Periode angepasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand und Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Der Abschluss des Fresenius-Konzerns wurde durch Covid-19 beeinflusst, hauptsächlich in Form von Umsatzeinbußen und zusätzlichen Kosten für den Schutz seiner Patienten und Mitarbeiter, zur Sicherung seiner Produktionstätigkeit und des Klinikbetriebs sowie für zusätzliche Fracht- und Logistikkosten. Verschiedene Regierungen haben in Regionen, in denen Fresenius tätig ist, wirtschaftliche Hilfsprogramme bereitgestellt, um den Folgen der Pandemie für Unternehmen entgegenzuwirken und Gesundheitsdienstleister und Patienten zu unterstützen. Die damit verbundenen Erstattungszahlungen und Fördermittel, die Fresenius erhalten hat, wurden in Übereinstimmung mit den in den lokalen Gesetzen und Vorschriften festgelegten Bedingungen und Bestimmungen bilanziert.

Im Folgenden werden die wichtigsten Programme mit Auswirkungen auf das Geschäft des Fresenius-Konzerns in Deutschland und den Vereinigten Staaten beschrieben: In Deutschland haben die Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns Erstattungen in Höhe von 588 Mio € gemäß dem Gesetz zum Ausgleich Covid-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen (Covid-19-Krankenhausentlastungsgesetz) erhalten. Das Covid-19-Krankenhausentlastungsgesetz entschädigt hauptsächlich Krankenhäuser für die Erhöhung ihrer Kapazitäten und damit verbundene Patientendienstleistungen durch die Verschiebung von Wahlbehandlungen und die Bereitstellung zusätzlicher Intensivbetten für die Behandlung potenzieller Covid-19-Patienten. Da diese zusätzlichen Erstattungen für Krankenhausdienstleistungen durch den teilweise staatlich refinanzierten Gesundheitsfonds gezahlt werden, erfasst der Fresenius-Konzern solche Einnahmen in Übereinstimmung mit seinen bestehenden Richtlinien zur Umsatzrealisierung für Krankenhausdienstleistungen (IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers). Das Covid-19-Krankenhausentlastungsgesetz ist zum 30. September 2020 ausgelaufen. Ab 1. Oktober 2020 geltende mögliche Anschlussregelungen werden gegenwärtig diskutiert.

In den USA hat Fresenius Medical Care North America Zahlungen gemäß dem CARES-Gesetz („Coronavirus Aid, Relief, and Economic Security Act“) in Höhe von 246 Mio € erhalten und davon 224 Mio € in Übereinstimmung mit IAS 20, Accounting for Government Grants and Disclosure

of Government Assistance, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung hauptsächlich in den Umsatzkosten und den Rest in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten erfasst. Beträge, die noch mit angefallenen Kosten im Zusammenhang mit Covid-19 für das 3. Quartal 2020 und die ersten drei Quartale 2020 abgeglichen werden müssen, wurden in der Konzern-Bilanz des Fresenius-Konzerns zum 30. September 2020 als Verbindlichkeit unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst. Zusätzlich erhielt der Fresenius-Konzern in den USA Vorauszahlungen im Rahmen des CMS-Programms für beschleunigte und vorgezogene Zahlungen („Accelerated and Advance Payment program“), die in Übereinstimmung mit IFRS 15 bei Erhalt als Vertragsverbindlichkeit erfasst und bei Erbringung der entsprechenden Dienstleistungen als Umsatzerlöse verbucht werden. Der Fresenius-Konzern hat zum 30. September 2020 unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten eine entsprechende Vertragsverbindlichkeit in Höhe von 897 Mio € ausgewiesen.

Zusätzlich zu den oben genannten Programmen erhielt der Fresenius-Konzern im Rahmen verschiedener anderer Programme von mehreren Regierungen weltweit Zuschüsse in Höhe von 36 Mio €. In einigen Ländern, zum Beispiel in Spanien, werden derzeit noch mögliche staatliche Programme diskutiert. Der Ausgang dieser Gespräche ist nicht vorhersehbar.

Alle aus Zuschüssen erhaltenen Gelder erfüllen die jeweiligen Bedingungen. Der Fresenius-Konzern ist verpflichtet und verpflichtet sich, alle Anforderungen zu erfüllen, die in den Finanzierungsvereinbarungen für Zuschüsse festgelegt sind.

Zusätzlich zu den vorgenannten zusätzlichen Vergütungen und Erstattungen, die in verschiedenen Ländern angefallen sind, war der Fresenius-Konzern von den Auswirkungen von Covid-19 auf die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte betroffen sowie durch Effekte im Zusammenhang mit Lockdowns. Gleichzeitig entstanden dem Fresenius-Konzern in bestimmten Bereichen geringere Kosten, zum Beispiel für Vergütungspläne mit Anreizwirkung und Reisen.

In einem dynamischen Umfeld mit direkten, aber auch vielen indirekten operativen, praktischen und weiterreichenden finanziellen Auswirkungen von Covid-19 ist es unmöglich, genaue Angaben zu den finanziellen Auswirkungen auf die berichtete Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu machen. Dies gilt insbesondere für die Auswirkungen von Einnahmeausfällen und den damit verbundenen Margenverlust. Daher hat das Management die folgenden Schätzungen vorgenommen:

Die negativen Auswirkungen auf das Umsatzwachstum werden auf -2 % bis -3 % netto für das 1.-3. Quartal und -1 % bis -2 % netto für das 3. Quartal 2020 geschätzt. Die negativen Auswirkungen (netto) auf das Wachstum des Konzernergebnis werden auf -6 % bis -10 % für das 1.-3. Quartal und 0 % bis -4 % für das 3. Quartal 2020 geschätzt.

Der Fresenius-Konzern ist gut aufgestellt, um seinen laufenden finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und verfügt über ausreichend Liquidität zur Sicherung der normalen Geschäftstätigkeit.

Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer

Im 2. Quartal 2020 hat der Fresenius-Konzern in den Cash Generating Units (CGUs) Lateinamerika von Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi die Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer auf einen erforderlichen Abschreibungsbedarf hin untersucht (Impairment Test). Gründe dafür waren ungünstige Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld der CGUs, teilweise verschärft durch Covid-19, insbesondere durch den negativen Einfluss der länderspezifischen Risikoaufschläge auf die steigenden gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten in den lateinamerikanischen CGUs. Der Fresenius-Konzern hat dies als einen Auslöser für einen Werthaltigkeitstest in Übereinstimmung mit IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, angesehen. Zu diesem Zeitpunkt hätte bei der CGU Fresenius Medical Care Lateinamerika bei einem weiteren Anstieg des WACC (nach Steuern) um 0,15 Prozentpunkte der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entsprochen. Bei der CGU Fresenius Kabi Lateinamerika hätte ein weiterer Anstieg des WACC (nach Steuern) um 1 Prozentpunkt zu keinem Wertberichtigungsbedarf geführt. Bei einem weiteren Anstieg des WACC (nach Steuern) um 2,16 Prozentpunkte hätte der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entsprochen.

Zum 30. September 2020 hat der Fresenius-Konzern kein weiteres Ereignis für einen zusätzlichen Werthaltigkeitstest der Firmenwerte in den lateinamerikanischen CGUs (Buchwert der Firmenwerte zum 30. September 2020 bei Fresenius Medical Care: 192 Mio € und bei Fresenius Kabi: 122 Mio €) festgestellt. Für die CGU Lateinamerika von Fresenius Medical Care würde jede weitere ungünstige Entwicklung in zukünftigen Perioden wahrscheinlich zu einem Abschreibungsbedarf führen.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2020 wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2020 beginnen.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2020 wurden keine für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns wesentlichen neuen Standards erstmals angewendet.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das „International Accounting Standards Board“ (IASB) hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB **Amendments to IAS 1, Classification of Liabilities as Current and Non-current**. Die Änderungen stellen klar, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungstag als kurz- oder langfristig klassifiziert werden. Die Änderungen erläutern unter anderem, dass die Klassifizierung von den Rechten, die zum Bilanzstichtag gelten, abhängt und definiert, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln, anderen wirtschaftlichen Ressourcen oder Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden können. Am 15. Juli 2020 hat das IASB den Anwendungszeitpunkt um ein Jahr verschoben, um Unternehmen mehr Zeit für die Implementierung aller Klassifizierungsänderungen aufgrund der Änderungen an IAS 1 zu geben. Die Änderungen an IAS 1 sind nun für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen der Änderungen an IAS 1 auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge.

IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Die unterschiedlich angewendeten Vorschriften für Versicherungsverträge führten zu einer mangelnden Vergleichbarkeit zwischen den berichtenden Unternehmen. IFRS 17 beseitigt diese unterschiedliche Auslegung in der Praxis und erfordert die einheitliche Bemessung aller Versicherungsverträge zum aktuellen Zeitwert. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Versicherungswerte wird erwartet, den Abschlussadressaten nützlichere Informationen zu liefern. Am 25. Juni 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 17 veröffentlicht. Unter anderem wurde der Erstanwendungszeitpunkt auf Geschäftsjahre verschoben, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Financial Instruments, und IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennungen des IFRS 17 und der Änderungen an IAS 1 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards oder Interpretationen, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet werden würde.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 651 Mio€ in den ersten drei Quartalen 2020 bzw. 2.292 Mio€ in den ersten drei Quartalen 2019 getätigt. Hiervon wurden in den ersten drei Quartalen 2020 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 485 Mio€ in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 166 Mio€ übernommen. Es gab keine individuell wesentlichen Transaktionen während der ersten drei Quartale 2020.

FRESENIUS MEDICAL CARE

In den ersten drei Quartalen 2020 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 246 Mio€, die im Wesentlichen auf den Erwerb von Dialysekliniken entfielen.

FRESENIUS KABI

In den ersten drei Quartalen 2020 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 17 Mio€, die im Wesentlichen auf im Rahmen der Akquisition bereits eingelebte Meilenstein-Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts entfielen.

FRESENIUS HELIOS

In den ersten drei Quartalen 2020 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 383 Mio€, die im Wesentlichen auf die Übernahme von Centro Médico Imbanaco S.A. in Kolumbien entfielen. Ferner wurden die Clínica del Prado S.A. und die Clínica de la Mujer S.A.S. in Kolumbien, und die Digitale Gesundheits Gruppe GmbH, Deutschland, erworben.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) der ersten drei Quartale 2020 in Höhe von 1.297 Mio€ enthält Sondereinflüsse im Zusammenhang mit Umbewertungen der bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt aus:

in Mio€	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1-3/2020	3.361	-495	1.302
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-8	-5
Ergebnis gemäß IFRS Q1-3/2020	3.361	-503	1.297

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

in Mio€	Q1-3/2020	Q1-3/2019
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	26.656	25.802
davon Umsätze aus Dienstleistungen	18.550	17.825
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	7.696	7.560
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	396	410
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	14	7
Sonstige Umsätze	317	296
Umsatz	26.973	26.098

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 549 Mio€ (1.-3. Quartal 2019: 475 Mio€) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 15 Mio€ (1.-3. Quartal 2019: 13 Mio€) enthalten. Ferner waren in den ersten drei Quartalen 2020 in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 7 Mio€ (1.-3. Quartal 2019: 16 Mio€) enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts betragen in den ersten drei Quartalen 2020 122 Mio€ (1.-3. Quartal 2019: 75 Mio€).

6. STEUERN

In den ersten drei Quartalen 2020 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1-3/2020	Q1-3/2019
Zähler in Mio€		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	1.297	1.368
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	557.431.698	556.665.454
Potenziell verwässernde Stammaktien	365.938	639.211
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	557.797.636	557.304.665
Ergebnis je Aktie in €	2,33	2,46
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	2,33	2,45

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 30. September 2020 bzw. 31. Dezember 2019 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio€	30. September 2020		31. Dezember 2019	
		davon mit beeinträchtigter Bonität		davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.569	841	7.527	710
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	371	299	351	274
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	7.198	542	7.176	436

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (vor Wertberichtigungen) beziehen sich zum 30. September 2020 7.463 Mio€ auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darauf entfallen 370 Mio€ Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto, beziehen sich auf den sonstigen Umsatz.

9. VORRÄTE

Zum 30. September 2020 bzw. 31. Dezember 2019 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio€	30. Sept. 2020	31. Dez. 2019
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	914	835
Unfertige Erzeugnisse	399	370
Fertige Erzeugnisse	2.834	2.559
abzüglich Wertberichtigungen	115	131
Vorräte, netto	4.032	3.633

10. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 30. September 2020 in Höhe von 708 Mio€ (31. Dezember 2019: 697 Mio€) betrafen im Wesentlichen das assoziierte Unternehmen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. Die sich in den ersten drei Quartalen 2020 aus der Equity-Bewertung ergebenden Erträge in Höhe von 48 Mio€ (1. – 3. Quartal 2019: 63 Mio€) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

11. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio€	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/Sonstiges	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2019	12.210	5.355	7.857	285	6	25.713
Zugänge	1.589	0	134	9	0	1.732
Abgänge	0	0	-3	0	0	-3
Währungsumrechnungsdifferenzen	218	76	0	1	0	295
Buchwert zum 31. Dezember 2019	14.017	5.431	7.988	295	6	27.737
Zugänge	169	0	229	3	0	401
Abgänge	0	0	0	-	0	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-597	-198	0	-1	0	-796
Buchwert zum 30. September 2020	13.589	5.233	8.217	297	6	27.342

12. FINANZVERBINDLICHKEITEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2020 bzw. 31. Dezember 2019 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio€	Buchwert	
	30. September 2020	31. Dezember 2019
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	248	953
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	261	1.000
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	175	522
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	684	2.475

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2020 bzw. 31. Dezember 2019 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio€	Buchwert	
	30. September 2020	31. Dezember 2019
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung	1.238	1.901
Fresenius-Kreditvereinbarung	1.848	1.976
Schuldscheindarlehen	2.059	2.180
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	0	380
Sonstige	546	572
Zwischensumme	5.691	7.009
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	778	892
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	4.913	6.117

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung

Am 30. Oktober 2012 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850 Mio US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren ab.

In den Jahren 2014 und 2017 wurden verschiedene Vertragsanpassungen der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung vorgenommen. Diese bezogen sich u.a. auf die Höhe und Zusammensetzung der verfügbaren Tranchen. Zudem wurden die Laufzeiten verlängert.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung zum 30. September 2020 und zum 31. Dezember 2019:

	30. September 2020			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio€		in Mio€
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017 / 2022	900 Mio US\$	768	0 Mio US\$	0
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017 / 2022	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen (in US\$) 2017 / 2022	1.140 Mio US\$	974	1.140 Mio US\$	974
Darlehen (in €) 2017 / 2020	0 Mio €	0	0 Mio €	0
Darlehen (in €) 2017 / 2022	266 Mio €	266	266 Mio €	266
Gesamt		2.608		1.240
abzüglich Finanzierungskosten				2
Gesamt				1.238

	31. Dezember 2019			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio€		in Mio€
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017 / 2022	900 Mio US\$	801	139 Mio US\$	123
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017 / 2022	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen (in US\$) 2017 / 2022	1.230 Mio US\$	1.095	1.230 Mio US\$	1.095
Darlehen (in €) 2017 / 2020	400 Mio €	400	400 Mio €	400
Darlehen (in €) 2017 / 2022	287 Mio €	287	287 Mio €	287
Gesamt		3.183		1.905
abzüglich Finanzierungskosten				4
Gesamt				1.901

Das Darlehen der FMC-AG & Co. KGaA in Höhe von 400 Mio€, das ursprünglich am 30. Juli 2020 fällig geworden wäre, wurde am 29. Mai 2020 vorzeitig zurückgeführt.

Zum 30. September 2020 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Fresenius-Kreditvereinbarung

Am 20. Dezember 2012 schlossen die Fresenius SE & Co. KGaA und verschiedene Tochtergesellschaften eine syndizierte Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2013) mit verzögerter Ziehung in Höhe von ursprünglich 1.300 Mio US\$ und 1.250 Mio € ab. Die Kreditvereinbarung wurde seit der Auszahlung im Juni 2013 um verschiedene Tranchen erweitert. Des Weiteren wurden sowohl planmäßige Tilgungen als auch freiwillige vorzeitige Rückzahlungen vorgenommen. Im August 2017 wurde die Kreditvereinbarung refinanziert und durch neue Tranchen in Gesamthöhe von rund 3.800 Mio € ersetzt.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius-Kreditvereinbarung zum 30. September 2020 und zum 31. Dezember 2019:

	30. September 2020			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio€		in Mio€
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017 / 2022	1.100 Mio€	1.100	0 Mio€	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017 / 2022	500 Mio US\$	427	0 Mio US\$	0
Darlehen (in €) 2017 / 2021	750 Mio€	750	750 Mio€	750
Darlehen (in €) 2017 / 2022	700 Mio€	700	700 Mio€	700
Darlehen (in US\$) 2017 / 2022	470 Mio US\$	401	470 Mio US\$	401
Gesamt		3.378		1.851
abzüglich Finanzierungskosten				3
Gesamt				1.848

	31. Dezember 2019			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio€		in Mio€
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017 / 2022	1.100 Mio€	1.100	0 Mio€	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017 / 2022	500 Mio US\$	446	0 Mio US\$	0
Darlehen (in €) 2017 / 2021	750 Mio€	750	750 Mio€	750
Darlehen (in €) 2017 / 2022	775 Mio€	775	775 Mio€	775
Darlehen (in US\$) 2017 / 2022	515 Mio US\$	458	515 Mio US\$	458
Gesamt		3.529		1.983
abzüglich Finanzierungskosten				7
Gesamt				1.976

Zum 30. September 2020 hat der Fresenius-Konzern alle in der Fresenius-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Schuldscheindarlehen

Zum 30. September 2020 bzw. 31. Dezember 2019 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio€	
				30. Sept. 2020	31. Dez. 2019
Fresenius SE & Co. KGaA 2014 / 2020	106 Mio€	2. April 2020	2,67 %	0	106
Fresenius SE & Co. KGaA 2017 / 2022	372 Mio€	31. Januar 2022	0,93 % / variabel	371	371
Fresenius SE & Co. KGaA 2015 / 2022	21 Mio€	7. April 2022	1,61 %	21	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2019 / 2023	378 Mio€	25. September 2023	0,55 % / variabel	377	377
Fresenius SE & Co. KGaA 2017 / 2024	421 Mio€	31. Januar 2024	1,40 % / variabel	420	420
Fresenius SE & Co. KGaA 2019 / 2026	238 Mio€	23. September 2026	0,85 % / variabel	238	238
Fresenius SE & Co. KGaA 2017 / 2027	207 Mio€	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	207	207
Fresenius SE & Co. KGaA 2019 / 2029	84 Mio€	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius US Finance II, Inc. 2016 / 2021	342 Mio US\$	10. März 2021	2,66 % / variabel	291	304
Fresenius US Finance II, Inc. 2016 / 2023	58 Mio US\$	10. März 2023	3,12 % / variabel	50	52
Schuldscheindarlehen				2.059	2.180

Die am 10. März 2021 fällig werdenden Schuldscheindarlehen der Fresenius US Finance II, Inc. in Höhe von 342 Mio US\$ werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die am 2. April 2020 fällig

gewordenen festverzinslichen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 106 Mio € wurden planmäßig zurückgezahlt.

Zum 30. September 2020 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 30. September 2020 rund 5,7 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien rund 2,9 Mrd €.

13. ANLEIHEN

Zum 30. September 2020 bzw. 31. Dezember 2019 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. September 2020	31. Dezember 2019
Fresenius Finance Ireland PLC 2017 / 2022	700 Mio €	31. Jan. 2022	0,875%	698	698
Fresenius Finance Ireland PLC 2017 / 2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50%	698	697
Fresenius Finance Ireland PLC 2017 / 2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125%	694	693
Fresenius Finance Ireland PLC 2017 / 2032	500 Mio €	30. Jan. 2032	3,00%	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2013 / 2020	500 Mio €	15. Juli 2020	2,875%	0	500
Fresenius SE & Co. KGaA 2014 / 2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00%	450	448
Fresenius SE & Co. KGaA 2014 / 2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00%	450	449
Fresenius SE & Co. KGaA 2019 / 2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875%	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2020 / 2026	500 Mio €	28. Sep. 2026	0,375%	495	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2020 / 2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625%	741	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2020 / 2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,750%	744	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2019 / 2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875%	494	494
Fresenius SE & Co. KGaA 2020 / 2033	500 Mio €	28. Jan. 2033	1,125%	498	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2014 / 2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25%	256	266
Fresenius US Finance II, Inc. 2015 / 2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50%	255	266
FMC Finance VII S.A. 2011 / 2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25%	299	298
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019 / 2023	650 Mio €	29. Nov. 2023	0,25%	647	647
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2018 / 2025	500 Mio €	11. Juli 2025	1,50%	497	496
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020 / 2026	500 Mio €	29. Mai 2026	1,00%	496	0
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019 / 2026	600 Mio €	30. Nov. 2026	0,625%	594	594
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019 / 2029	500 Mio €	29. Nov. 2029	1,25%	497	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020 / 2030	750 Mio €	29. Mai 2030	1,50%	746	0
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011 / 2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75%	555	577
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014 / 2020	500 Mio US\$	15. Okt. 2020	4,125%	0	445
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012 / 2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875%	597	622
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014 / 2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75%	340	354
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2019 / 2029	500 Mio US\$	15. Juni 2029	3,75%	418	436
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2020 / 2031	1.000 Mio US\$	16. Feb. 2031	2,375%	848	0
Anleihen				13.997	10.467

Am 28. September 2020 hat die Fresenius SE & Co. KGaA Anleihen im Gesamtvolumen von 1.000 Mio € begeben. Sie bestehen aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von sechs Jahren und zwölf Jahren und vier Monaten. Der Kupon der sechsjährigen Anleihe über 500 Mio € beträgt 0,375 % bei

einem Emissionskurs von 99,333 %. Die zweite Anleihe über 500 Mio € hat einen Kupon von 1,125 % und wurde zu einem Emissionskurs von 99,738 % ausgegeben. Der Emissionserlös diente allgemeinen Geschäftszwecken, inklusive der Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten.

Am 16. September 2020 hat die Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. eine Anleihe im Volumen von 1.000 Mio US\$ begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von zehn Jahren und fünf Monaten und einen Kupon in Höhe von 2,375 %. Der Emissionskurs betrug 99,699 %. Der Emissionserlös diente allgemeinen Geschäftszwecken, einschließlich der Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten.

Am 29. Mai 2020 hat die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Anleihen im Gesamtvolumen von 1.250 Mio€ begeben. Sie bestehen aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von sechs und zehn Jahren. Der Kupon der sechsjährigen Anleihe über 500 Mio€ beträgt 1,000 % bei einem Kurs von 99,405 %. Die zehnjährige Anleihe über 750 Mio€ hat einen Kupon von 1,500 % und wurde zu einem Kurs von 99,742 % ausgegeben. Der Emissionserlös diente allgemeinen Geschäftszwecken, inklusive der Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten.

Am 8. April 2020 hat die Fresenius SE & Co. KGaA eine Anleihe im Volumen von 750 Mio€ begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von siebeneinhalb Jahren und einen Kupon in Höhe von 1,625 %. Der Emissionskurs betrug 99,021 %. Der Emissionserlös diente allgemeinen

Geschäftszwecken, inklusive der Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten.

Am 15. Januar 2020 hat die Fresenius SE & Co. KGaA eine Anleihe im Volumen von 750 Mio€ begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von acht Jahren und einen Kupon in Höhe von 0,750 %. Der Emissionskurs betrug 99,514 %. Der Emissionserlös wurde für allgemeine Geschäftszwecke, inklusive der Refinanzierung fällig werdender Verbindlichkeiten verwendet.

Die am 15. Juli 2020 fällig gewordene Anleihe der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 500 Mio€ wurde planmäßig zurückgeführt. Die Anleihe der Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. in Höhe von 500 Mio US\$, die ursprünglich am 15. Oktober 2020 fällig geworden wäre, wurde am 17. Juli 2020 vorzeitig zurückgeführt. Die

jeweils am 1. Februar 2021 fällig werdenden Anleihen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 450 Mio€ und der Fresenius US Finance II, Inc. in Höhe von 300 Mio US\$ sowie die jeweils am 15. Februar 2021 fällig werdenden Anleihen der FMC Finance VII S.A. in Höhe von 300 Mio€ und der Fresenius Medical Care US Finance, Inc. in Höhe von 650 Mio US\$ werden in der Konzern-Bilanz zum 30. September 2020 unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

Zum 30. September 2020 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

14. WANDELANLEIHEN

Zum 30. September 2020 bzw. 31. Dezember 2019 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio€	
					30. September 2020	31. Dezember 2019
Fresenius SE & Co. KGaA 2017 / 2024	500 Mio€	31. Jan. 2024	0,000 %	105,8791 €	472	465
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2014 / 2020	400 Mio€	31. Jan. 2020	0,000 %		0	400
Wandelanleihen					472	865

Zum 30. September 2020 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 372 Tsd €. Die Fresenius SE & Co. KGaA hat zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieses Derivats Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, deren Marktwert dem des eingebetteten Derivats entspricht.

Mögliche Wandlungen erfolgen durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die am 31. Januar 2020 fällig gewordene Wandelanleihe der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in Höhe von 400 Mio€ wurde bei Fälligkeit zurückgezahlt. Es gab keine Wandlungen.

15. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. September 2020 bzw. 31. Dezember 2019 stellten sich wie folgt dar:

in Mio€	30. Sept. 2020	31. Dez. 2019
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	7.789	8.174
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED AG	86	97
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.163	1.269
Fresenius Kabi	122	121
Fresenius Helios	126	127
Fresenius Vamed	14	14
Gesamt	9.300	9.802

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio€	Q1-3/2020
Nicht beherrschende Anteile zum 31. Dezember 2019	9.802
Anteil am Gewinn	913
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	16
Aktienoptionen	7
Anteilige Dividendenausschüttungen	-533
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	-248
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-657
Nicht beherrschende Anteile zum 30. September 2020	9.300

16. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2020 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 557.379.979 Inhaber-Stammaktien.

In den ersten drei Quartalen 2020 wurden 88.605 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. September 2020 aus 557.468.584 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung der Aktienoptionspläne der Fresenius SE & Co. KGaA bestehen die folgenden Bedingten Kapitalien: Bedingtes Kapital II (Aktienoptionsplan 2008) und Bedingtes Kapital IV (Aktienoptionsplan 2013) (siehe Anmerkung 21, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	23.947.021
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2020	81.106.243
Ausübungen aus dem Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	-88.605
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. September 2020	81.017.638

Zum 30. September 2020 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	23.858.416
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. September 2020	81.017.638

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im August 2020 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,84 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 468 Mio €, beschlossen und anschließend ausgezahlt.

ERWERB EIGENER ANTEILE DER FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care erwarb in den ersten drei Quartalen 2020 5.687.473 eigene Stammaktien für einen Betrag in Höhe von 366 Mio €.

Am 1. April 2020 schloss Fresenius Medical Care das laufende Aktienrückkaufprogramm ab.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

17. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Der Fresenius-Konzern bildet seine Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten für bestimmte Gerichtsverfahren und regulatorische Angelegenheiten, soweit der Fresenius-Konzern feststellt, dass ein ungünstiger Ausgang wahrscheinlich ist und die Höhe des Verlusts vernünftig geschätzt werden kann. Für die übrigen im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender

rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

SCHADENSERSATZKLAGE AKORN, INC.

Das Verfahren ist vor dem Delaware Court of Chancery in den USA anhängig, wurde jedoch ausgesetzt, nachdem Akorn Konkurs nach Chapter 11 angemeldet hat. In Akorns Konkursplan wird der Anspruch von Fresenius Kabi - zusammen mit denjenigen der Aktionäre der Gesellschaft - als nachrangig zu den Ansprüchen allgemein unbesicherter Gläubiger eingestuft. Der von Fresenius Kabi gegen diese Klassifizierung eingelegte Einspruch war nicht erfolgreich. Auf Basis des Konkursplans besteht deshalb nur die Aussicht auf eine geringe oder gar keine Befriedigung von Ansprüchen der allgemein unbesicherten Gläubiger. Dies kann zur Folge haben, dass Fresenius Kabi trotz eines zuspätsprechenden Urteils im Schadensersatzprozess lediglich eine geringe Quote bei der Anspruchsbefriedigung erhält oder mit dem Anspruch vollständig ausfällt.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Klagen wegen Personenschäden und damit zusammenhängende Klagen, einschließlich Klagen von bestimmten staatlichen Regierungsbehörden, im Zusammenhang mit dem Säurekonzentratprodukt von Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH), genannt Granuflo® oder Naturalyte®, wurden erstmals in 2012 erhoben. Die Angelegenheiten, die nach den für FMCH günstigen Gerichtsentscheidungen und Vergleichen - darunter vor allem der Vergleich in dem im November 2017 abgeschlossenen mehrere Distrikte einschließenden Bundesrechtsstreit über Personenschäden - verbleiben, stellen kein wesentliches Risiko dar. Dementsprechend wurde die spezifische Berichterstattung über diese Angelegenheiten eingestellt.

Die Versicherer von FMCH stimmten dem Vergleich im Schadensersatzverfahren wegen Personenschäden zu und haben, unter wechselseitigem Rechtsvorbehalt, 220 Mio US\$ für den Vergleichsfonds bereitgestellt. FMCH hat für die Durchführung des Vergleichs Rückstellungen für Nettoaufwendungen in Höhe von 60 Mio US\$ einschließlich Rechtskosten und sonstiger erwarteter Kosten gebildet. Nach dem Vergleich haben die Versicherer von FMCH in der AIG Gruppe Klage gegen FMCH eingereicht, mit der sie eine Entschädigung durch FMCH für ihre Vorleistung in Höhe von 220 Mio US\$ anstreben. Ferner leitete FMCH eine Klage gegen die AIG-Gruppe ein, um Verteidigungs- und Entschädigungskosten, die FMCH getragen hatte, zurückzuerlangen. (National Union Fire Insurance v. Fresenius Medical Care, 2016 Index No. 653108 (Supreme Court of New York for New York County)).

Die Sachverhaltsaufklärung (Discovery) ist weitgehend abgeschlossen. Die AIG-Gruppe gab einige ihrer Deckungsansprüche auf und reichte Expertenberichte zu den Schäden ein, in denen sie behauptete, dass sie 60 Mio US\$ zurückerhalten sollte, wenn AIG bei allen verbleibenden Ansprüchen obsiegt. FMCH bestreitet alle Ansprüche von AIG und reichte Expertenberichte ein, die das Recht von FMCH auf Rückforderung von 108 Mio US\$ gegenüber AIG, zusätzlich zu den bereits finanzierten 220 Mio US\$, unterstützen. Ein Verhandlungstermin wurde in dieser Angelegenheit nicht festgelegt.

VORLAGEVERFÜGUNG „MARYLAND“

Am 27. August 2020, nachdem das United States Attorney's Office (USAO) es abgelehnt hatte, die Angelegenheit durch Einschreiten weiterzuverfolgen, entsiegelte der United States District Court für Maryland eine sogenannte „Qui Tam“-Beschwerde eines Beschwerdeführers aus dem Jahr 2014, die Anlass zur Untersuchung gab United States ex rel. Martin Flanagan v. Fresenius Medical Care Holdings, Inc., 2014 Civ. 00665 (D. Maryland). Der Beschwerdeführer kann die Beschwerde zustellen und den Rechtsstreit auf eigene Kosten weiterführen, hat dies aber bisher nicht getan. Die Frist für die Zustellung ist noch nicht abgelaufen.

ZIVILKLAGE „HAWAII“

Nach Abschluss der Sachverhaltsaufklärung (Discovery) hat der Bundesstaat präzisiert, dass seine Forderungen auf Ausgleich von Überzahlungen in Höhe von 7,7 Mio US\$ bezogen sind und sich auf etwa zwanzigtausend von Liberty eingereichte "Ansprüche" beziehen.

Das zivilrechtliche und das Verwaltungsverfahren werden parallel geführt. Die Verhandlung im Zivilverfahren ist terminiert für den 8. März 2021.

VORLAGEVERFÜGUNG „AMERICAN KIDNEY FUND“ / RECHTSSTREIT CMS

Am 3. Januar 2017 erhielt FMCH eine Vorlageverfügung unter dem False Claims Act der U.S. Bundesanwaltschaft für den District of Massachusetts, in der die Interaktionen und Beziehungen von FMCH mit dem American Kidney Fund (AKF) angefragt werden, einschließlich der Spendenbeiträge von FMCH an den Fund und den finanziellen Hilfen, die der Fund Patienten für Versicherungsbeiträge gewährt. Danach hat FMCH bei der Untersuchung kooperiert. Der USAO hat es abgelehnt, in die sogenannte „Qui-Tam“-Beschwerde des Beschwerdeführers einzugreifen, die Anlass für die Vorladung war. Am 17. Juli 2020 hat der Beschwerdeführer eine „notice of dismissal“ eingereicht ohne seine Beschwerde zuzustellen oder seine Anschuldigungen anderweitig zu verfolgen und das Gericht hat den Fall geschlossen. Am 8. April 2019 leitete United Healthcare ein Schiedsverfahren gegen FMCH mit der Behauptung ein, dass FMCH durch den Verzicht auf Zuzahlungen und andere Maßnahmen Patienten unrechtmäßig von der Kostenübernahme unter von der Regierung bezahlten Versicherungen, einschließlich Medicare, hin zu kommerziellen Versicherungen von United Healthcare, einschließlich „Affordable Care Act Exchange Plans“, „gelenkt“ habe. FMCH wies die Ansprüche von United zurück und bestritt sie. Am 16. September 2020 schlossen FMCH und United einen Vergleichsvertrag, der (1) bestimmte Änderungen der Verträge zwischen United und FMCH zur Regelung der Bedingungen für Dialysebehandlungen, die von FMCH für

Begünstigte von United durchzuführen sind, und (2) die Einstellung des Schiedsverfahrens vorsieht, wobei jede Partei ihre eigenen Kosten und Ausgaben zu tragen hat.

PATENTKLAGE VIFOR

FRESENIUS MEDICAL CARE (DELAWARE)

Am 17. Dezember 2018, haben Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. und Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma France S.A.S. (zusammen VFMCRRP), als Reaktion auf einen anderen ANDA-Zulassungsantrag für eine generische Version von Velphoro[®], eine Patentverletzungsklage gegen Annora Pharma Private Ltd., und Hetero Labs Ltd. (zusammen Annora) am U.S. District Court für den District of Delaware eingereicht. Der Fall wurde zwischen den Parteien beigelegt, wodurch das Gerichtsverfahren am 4. August 2020 beendet wurde.

Am 26. Mai 2020 reichten Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. und Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma France S.A.S. (zusammen VFMCRRP) eine weitere Klage wegen Patentverletzung gegen Lupin beim U.S. District Court für den District of Delaware ein (Fall Nr. 1:20-cv-00697-MN) als Antwort auf Lupins „Abbreviated New Drug Applications“ (ANDA) für eine generische Version von Velphoro[®] und auf der Grundlage eines neu im Orange Book gelisteten Patents. Am 6. Juli 2020 reichte VFMCRRP eine zusätzliche Klage wegen Patentverletzung gegen Lupin und Teva beim U.S. District Court für den District of Delaware ein (Fall Nr. 1:20-cv-00911-MN) als Antwort auf die ANDA dieser Unternehmen für generische Versionen von Velphoro[®] und auf der Grundlage von zwei neu im Orange Book gelisteten Patenten.

RECHTSSTREIT TRICARE-PROGRAMM

Am 8. Juli 2020 reichte die US-Regierung ihre Antwort ein (und bestätigte ihre Position). Die Parteien werden die Sachverhaltsaufklärung (Discovery) fortsetzen. Das Gericht hat noch keinen Termin für die Verhandlung in dieser Angelegenheit festgesetzt. FMCH hat eine Beschränkung der Umsätze vorgenommen, die ansonsten nach dem Tricare-Programm anerkannt würden. Diese Beschränkung reicht nach Ansicht von FMCH unter Betrachtung der derzeit bekannten Tatsachen für die Berücksichtigung der Risiken dieses Rechtsstreits aus.

DIALYSIS PATIENT CITIZENS RECHTSSTREIT

Am 22. Mai 2020 erließen die Centers for Medicare and Medicaid (CMS) eine abschließende Regelung (Final Rule), die mit Wirkung vom 1. Januar 2021 ambulante Dialyseeinrichtungen von den Zeit- und Entfernungsstandards ausnimmt, die gemäß den Angemessenheitsregeln für Netzwerke für Medicare Advantage-Plans gelten. Am 22. Juni 2020 reichte Dialysis Patient Citizens, eine gemeinnützige Patientenvertretungsorganisation, im Namen aller Dialysepatienten eine Klage ein, um diese Regelung anzufechten und am 13. Juli 2020 schloss sich FMCH zusammen mit zwei weiteren Dialyseanbietern der Klage an. Dialysis Patient Citizens, et al. v. Alex Azar, et al., U.S.D.C. D.C., 1:20-cv-01664. Die Kläger beantragen, dass die Bestimmungen

dieser Final Rule bezüglich ambulanter Dialyseeinrichtungen aufgegeben werden und dass es den CMS untersagt wird, diese Bestimmungen durchzusetzen oder zu verwalten.

VORLAGEVERFÜGUNG „MASSACHUSETTS CHOICEONE UND MEDSPRING“

Am 21. August 2020 wurde FMCH eine Vorladung der US-Staatsanwaltschaft für den Bezirk Massachusetts zugestellt, in der diese Informationen und Dokumente im Zusammenhang mit Notfallversorgungszentren angefragt, die FMCH als Teil seiner ChoiceOne- und Medspring-Notfallversorgungsoperationen besaß, betrieb oder kontrollierte, bevor es 2018 diesen Geschäftszweig veräußerte und sich aus ihm zurückzog. Die Vorladung scheint im Zusammenhang mit einer laufenden Untersuchung zu stehen, bei der es um eine angebliche Hochcodierung in der Notfallversorgungsbranche geht, die zu bestimmten veröffentlichten Vergleichen im Rahmen des bundesstaatlichen False Claims Act geführt hat. FMCH kooperiert in der Untersuchung.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEVADA“

Fresenius Kabi hat mit dem Justizministerium eine Vereinbarung geschlossen, wonach Fresenius Kabi bis Juli 2018 auf die Einrede der Verjährung verzichtet. Diese Vereinbarung wurde erneut im gegenseitigen Einvernehmen bis Anfang Dezember 2020 verlängert.

PATENTSTREIT KABI FRANKREICH

Patentstreit zwischen Fresenius Kabi und Eli Lilly in Frankreich und anderen europäischen Ländern betreffend Eli Lillys Originator Arzneimittel Alimta® und Fresenius Kabis Generikum Pemetrexed, das in Frankreich und weiteren Ländern Europas verkauft wird. Das Gericht in Paris hat nunmehr ein Urteil zugunsten von Eli Lilly gefällt und die Patentverletzung durch Fresenius Kabi festgestellt. In der Entscheidung wird Fresenius Kabi Frankreich verurteilt, wegen Patentverletzung und unlauterem Wettbewerb, einschließlich entgangenen Verkäufen und Preisverfall, an Eli Lilly einen vorläufigen Schadensersatz in Höhe von 28 Mio€ zu zahlen. Dieser Betrag ist durch eine vorhandene höhere Rückstellung abgedeckt. Die endgültige Höhe des Schadensersatzes sollen die Parteien auf Basis der von Fresenius Kabi mitzuteilenden tatsächlichen Verkaufszahlen im Verhandlungswege ermitteln. Dieser wird wahrscheinlich deutlich über der vom Gericht angeordneten vorläufigen Zahlung liegen. Fresenius Kabi France hat Rechtsmittel gegen das Urteil eingelegt.

18. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 30. September 2020 und zum 31. Dezember 2019 dargestellt:

in Mio€	30. September 2020						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet		
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.658	1.723	935				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.198	7.088	1	32			77
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	106	106					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	1.800	924	340	421	15		100
Finanzielle Vermögenswerte	11.762	9.841	1.276	453	15	0	177
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.690	1.690					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70	70					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	684	684					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	7					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.691	5.691					
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.320						6.320
Anleihen	13.997	13.997					
Wandelanleihen	472	472					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	5.228	3.658	605		5	960	
Finanzielle Verbindlichkeiten	34.159	26.269	605	0	5	960	6.320

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 158 Mio€ ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

31. Dezember 2019

in Mio €	Keiner Kategorie zugeordnet						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	1.654	1.280	374				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.176	7.037	28	33			78
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	100	100					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	1.690	825	333	416	4		112
Finanzielle Vermögenswerte	10.620	9.242	735	449	4	0	190
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.905	1.905					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46	46					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.475	2.475					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	3					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.009	7.009					
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.439						6.439
Anleihen	10.467	10.467					
Wandelanleihen	865	865					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	4.701	3.129	611		9	952	
Finanzielle Verbindlichkeiten	33.910	25.899	611	0	9	952	6.439

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 154 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 30. September 2020 bzw. 31. Dezember 2019:

in Mio €	30. September 2020				31. Dezember 2019			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel ¹	935	935			374	374		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste ¹	33		33		61		61	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹								
Fremdkapitalinstrumente	360	355	5		370	365	5	
Eigenkapitalinstrumente	377	12	171	194	369	13	173	183
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	15		15		4		4	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	24		24		10		10	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.691		5.735		7.009		7.063	
Anleihen	13.997	14.744			10.467	11.102		
Wandelanleihen	472	487			865	896		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹								
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	960			960	952			952
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	576			576	595			595
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	5		5		9		9	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	29		29		16		16	

¹ Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung

entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren

Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestufteten Finanzinstrumente in den ersten drei Quartalen 2020 dargestellt:

in Mio €	Eigenkapitalinstrumente	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2020	183	595	952
Zugänge	0	27	27
Abgänge	0	-53	-88
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne) /Verluste	19	10	-
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne) /Verluste	0	0	109
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	-8	-3	-40
Stand am 30. September 2020	194	576	960

19. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. September 2020 betrug die Eigenkapitalquote 38,3 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 39,8 %. Der Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 30. September 2020 bei 3,4.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Sept. 2020	31. Dez. 2019
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	stabil	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

20. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf den Seiten 33 bis 34.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. September 2020.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	Q1-3/2020	Q1-3/2019
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	3.389	3.411
Sondereinflüsse	0	-39
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-28	-10
Konzern-EBIT	3.361	3.362
Zinsergebnis	-503	-535
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.858	2.827

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	30. Sept. 2020	31. Dez. 2019
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	684	2.475
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	3
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	778	892
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	875	793
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.560	945
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	0	400
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	4.913	6.117
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.445	5.646
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	12.437	9.522
Wandelanleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	472	465
Finanzverbindlichkeiten	27.171	27.258
abzüglich flüssige Mittel	2.658	1.654
Netto-Finanzverbindlichkeiten	24.513	25.604

21. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

Zum 30. September 2020 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, und der ausschließlich auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018). Derzeit können ausschließlich aus dem LTIP 2018 Performance Shares ausgegeben werden.

Transaktionen in den ersten drei Quartalen 2020

Am 14. September 2020 gewährte die Fresenius SE & Co. KGaA 924.237 Performance Shares im Rahmen des LTIP 2018, die zum Zuteilungstag einem Gesamtmarktwert von 39 Mio € entsprachen. Dies beinhaltet 183.420 Performance Shares oder 8 Mio €, die an die Vorstandsmitglieder der Fresenius Management SE gewährt wurden. Der Marktwert je Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung war 41,98 €.

In den ersten drei Quartalen 2020 wurden 88.605 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 3 Mio € zu.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 7.813.500 Stück zum 30. September 2020, wovon 5.833.204 ausübbar waren. 1.299.375 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 356.383 Stück. Davon entfielen 52.260 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 30. September 2020 hielten die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE 467.335 Performance Shares. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fresenius SE & Co. KGaA hielten 1.688.574 Performance Shares aus dem LTIP 2018.

Am 30. September 2020 bestand nach dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 1 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 0,8 Jahren anfällt.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA

In den ersten drei Quartalen 2020 wurden 192.049 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 10,3 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu.

22. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 3. QUARTALS 2020

Der Oktober war weltweit durch eine regional unterschiedliche Entwicklung der Covid-19-Pandemie bei insgesamt steigenden Infektionszahlen, insbesondere auch in Europa und in den USA, gekennzeichnet. So hat zum Beispiel die spanische Regierung erneut den nationalen Notstand beschlossen, der die lokalen Behörden befugt, Kontrollmaßnahmen rechtlich durchzusetzen. Auch in Deutschland wird es im November erneut zu deutlichen Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens kommen, um die Covid-19-Ausbreitung einzudämmen. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation und die Auswirkung auf Fresenius bleiben unsicher.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Ferner haben sich seit Ende des 3. Quartals 2020 keine sonstigen Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

23. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Veröffentlichung Geschäftszahlen 2020	23. Februar 2021
Veröffentlichung 1. Quartal 2021	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	6. Mai 2021
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2021	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	30. Juli 2021
Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2021	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	2. November 2021

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE / ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

KONTAKT

Konzernzentrale
Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
Investor Relations & Sustainability
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2019 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

